



**Exzellente Jazzlegende**  
**Oskar Klein in der Ulrichskirche**  
Den hochkarätigen „Jazzlegenden in der Konzerthalle Ulrichskirche“ – der außergewöhnlichen Konzertreihe am außergewöhnlichen Ort – wird der ebenso exzellente wie legendäre Trompeter Oskar Klein am Sonntag, dem 17. September, eine weitere hinzufügen.  
**SEITE 4**



**„Women in Jazz“**  
**erstmalig in der Konzerthalle**  
Erstmals wird in der Konzerthalle Ulrichskirche im nächsten Jahr auch ein Konzert im Rahmen des Jazzfestivals „Women in Jazz“ stattfinden. Am Sonntag, dem 4. Februar 2007, wird die amerikanische Sängerin und Pianistin Diane Schuur in einem Konzert zu erleben sein.  
**SEITE 4**



**Herbstprogramm der Volkshochschule**  
Das Herbstsemester an der Volkshochschule (VHS), Diesterwegstraße 37, beginnt am Sonntag, dem 9. September. Die Bildungseinrichtung hat die Kursangebote jetzt vorgelegt. Das Programmheft liegt im Ratshof, im Technischen Rathaus, in Bibliotheken, Buchhandlungen sowie in der VHS vor.

## Roter Turm erstrahlt bei Nacht

Die Fünf Türme, Wahrzeichen unserer Stadt Halle an der Saale, erstrahlen bei Nacht. Seit dem Theaterspektakel „Il Corso“, das zum 500-jährigen Jubiläum des Roten Turms am 29. Juli auf dem Marktplatz veranstaltet wurde, wird der Rote Turm täglich nach Einbruch der Dunkelheit angestrahlt. 15 Lichtquellen, zum Teil in den Boden eingelassen und mit Farbwechsellern ausgerüstet, beleuchten den Campanile und bieten zudem die Möglichkeit mehrfarbiger Lichtinstallationen, die zu besonderen Anlässen beziehungsweise zu Feierlichkeiten aktiviert werden können. Mit 15 weiteren Strahlern werden ab Ende dieses Monats die Hausmanntürme und die Blauen Türme der Marktkirche, die mit dem Roten Turm das Symbol der Fünf Türme bilden, jeweils in den Abend- und Nachtstunden in weißes Licht getaucht. Auch die neue „Gold-Sole“ wird bereits mit einer eigenen Lichtgestaltung illuminiert. (siehe auch Seite 3)

## Zum sechsten Mal Nacht der Kirchen

Sonnabend, 19. August, 20 Uhr, in Halle an der Saale: Kirchentüren stehen offen. Die Glocken läuten. Zum inzwischen schon sechsten Male laden Kirchen aller Konfessionen und die Jüdische Gemeinde im Jubiläumsjahr „1 200 Jahre Halle“ zur Nacht der Kirchen ein. 42 Kirchen und Gemeindehäuser sind unter dem Motto „Einladung zum Leben. 1 200 Jahre Kirche in Halle“ geöffnet für alle und offen für besondere Veranstaltungen. Bis 24 Uhr können sich Nachtschwärmer von Geschichte, Kunst und Glaubenszeugnissen in unserer 1 200 Jahre alten Stadt Halle an der Saale verzaubern lassen. Veranstalter sind die Kirchen und Religionsgemeinschaften im Ökumenischen Leitungskreis Halle. Rund 150 Stunden Programm laden ein, von Kirche zu Kirche zu pilgern. Führungen, Turmbesteigungen, Lesungen, Meditationen, Biblische Kostbarkeiten und viel Musik erzählen vom christlichen Glauben und lassen Spiritualität erfahrbar und lebendig werden. Falblätter mit dem Kirchen-Nacht-Programm liegen im KulturStadtHaus, in öffentlichen Einrichtungen und den Veranstaltungsorten aus. Das Programm ist im Internet abrufbar. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. (siehe auch Seite 4)  
Internet: www.halle.de

Größtes Volks- und Heimatfest Mitteldeutschlands vom 25. bis 27. August am Saalestrand



## Halle lädt zum Laternenfest ein

Saalestadt ganz im Zeichen glühender Lampions und phantasievoll gestalteter Boote

**Traditionell am letzten Augustwochenende feiert Halle das größte Volks- und Heimatfest Mitteldeutschlands – das Laternenfest, das 1928 seine Premiere erlebte. Auch in diesem Jahr, dem Jubiläumsjahr der 1200-jährigen Saalestadt, freuen sich tausende Hallenser und Gäste auf das bunte Treiben.**

Von Freitag, dem 25. August, bis Sonntag, den 27. August 2006, steht die Peißnitz-Insel am Fuße der Burg Giebichenstein wieder ganz im Zeichen von glühenden Lampions und phantasievoll gestalteten Booten. Erneut werden tausende Besucher aus der Stadt und dem Umland erwartet. Für Unterhaltung sorgen unter anderem die drei großen Open-Air-Bühnen, auf denen an allen drei Tagen Konzerte für jeden Musikgeschmack erklingen. Am Freitag geht es um 18 Uhr los auf der Freilichtbühne der Peißnitz mit der Laternenfestparty „Music non stop“. Auf der Bühne Ziegelwiese präsentiert Andreas Marius-Weitersagen ab 20 Uhr seine „Westernhagen-Show“. Einen besonderen Höhepunkt erleben die Zuschauer am Freitag auf der Bühne Amselgrund: Ab 22.30 spielt hier die bekannte Rockband „Silly“ mit Anna Loos als Sängerin.

Am Samstag lädt die Kinderbühne am Riveufer ab 13 Uhr ein zum Familienfest mit Bastelständen, Töpfermarkt und einer Aktivstrecke mit Hindernissen und Rätseln zur Geschichte und Kultur der 1200-jährigen Stadt Halle. Im Anschluss beginnt dort um 19.30 Uhr ein Laternenumzug mit 1200 Laternen. Um 11 Uhr beginnt auf der Freilichtbühne die Laternenfestparty „Live in Concert“, bei der am Abend die Band „City“ für die Gäste spielen wird. Auf der Bühne Ziegelwiese präsentieren um 20 Uhr Volker Haidt und

Holger Tapper von Radio SAW die „Dafliegt-die-Kuh-Tour 2006“ mit Kuhwettmelken und Schuhplattl'n sowie Rock-, Reggae- und Popmusik. Wer es klassisch mag, sollte 21.15 Uhr zur Bühne Amsel-

### Ordnung und Sicherheit beim Laternenfest 2006

Um einen sicheren Ablauf des Laternenfestes zu gewährleisten, bittet die Stadt Halle die Besucher, folgende Hinweise und Informationen zu beachten: Die Talstraße (Amselgrund) wird während des gesamten Festes gesperrt, die Kröllwitzer Brücke am Sonnabend, dem 26. August, ab 14 Uhr. Die Zufahrt zum Festgelände ist nur mit Sondergenehmigung gestattet. Die Besucher können ihr Auto an folgenden Stellen parken: in der Heideallee und auf dem Sportplatz des Turbine Halle e. V. sowie an den Straßenbahn-Endhaltestellen Frohe Zukunft, Trotha und Göttinger Bogen im Rahmen eines Park-and-ride-Services. Für Behinderte werden auf dem Festgelände Sonderparkplätze eingerichtet. Das Radfahren ist während des Laternenfestes auf dem gesamten Gelände untersagt. Hunde sind an der Leine zu führen; für gefährliche Hunde gilt die Maulkorbpflicht.

grund kommen, wo das Jugendsinfonieorchester Sachsen-Anhalt Werke von Tschaikowski, Dvorak und Wagner zu Gehör bringt. 22.30 Uhr tritt hier die australische Band „Naked Raven“ auf. 22 Uhr steigt das alljährliche Höhenfeuerwerk – mit musikalischer Untermauerung durch die Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel und den „Halle Grand-Prix“-Siegertitel „1200 x (zweihundertmal)“ anlässlich des Stadtjubiläums.

Am Sonntag präsentiert Dagmar Frederic ab 13 Uhr eine Schlagergala auf der Freilichtbühne. Die Grand Dame der Unterhaltung begrüßt die Größen des Ost-Schlagers wie Hans-Jürgen Beyer, Regina Thoss, Uwe Jensen und Muck alias Hartmut Schulze-Gerlach.

Neben den Bühnen bietet das Laternenfest viele weitere Aktionsbereiche, die den Besuchern während des gesamten Wochenendes offen stehen. So zum Beispiel der Schaustellerpark auf der Hundewiese mit Riesenrad, Kinderachterbahn, Breakdancer, Quadbahn und vielem mehr oder die Kinderwiese mit Hüpfburg, Clown und Bastelstraße auf der Ziegelwiese.

Viel Unterhaltung und Abwechslung versprechen auch das Mittelalterliche Uferspektakel und das Reservistenlager auf der Ziegelwiese. Für die Verpflegung sorgen die Gourmetmeile mit zahlreichen Feinschmecker-Angeboten aus Asien und Europa am Riveufer sowie das Bayerische Bierzelt auf der Ziegelwiese.

In, auf und an der Saale werden natürlich auch in diesem Jahr bereits zur Tradition gewordene Aktionen angeboten. So wird beim Entenrennen am Samstag ab 18.30 Uhr wieder ein großer Pulk von Enten die Saale zwischen Rainstraße und Kröllwitzer Brücke bunt färben. Auch zwei Bootskorso-Schaufahrten mit bunt geschmückten und mit Lampen und Laternen ausgestatteten Booten und Flößen wird es am Samstag wieder geben – um 15 Uhr das Bootskorso „Kunterbunt“ und um 20.30 Uhr „Leuchtende Boote“.

Selbstverständlich darf auch in diesem Jahr das Saale-Schwimmen nicht fehlen. Am Sonntag gegen 16 Uhr können wieder alle Wagemutigen ins kühle Nass der Saale springen und den „Saaleschwimm-“ (Fortsetzung auf Seite 2)

Zdzislaw Kida aus Berlin-Neukölln gratuliert Halle zum „1 200.“



Bürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte Zdzislaw Kida mit Hallorensiedesalz, Hallorenkugeln und dem Festprogramm „1 200 Jahre Halle an der Saale“. Der Marathonläufer, der am Bezirksamt Berlin-Neukölln gestartet war, revanchierte sich mit einem extra angefertigten T-Shirt mit halleschem Wappen und dem Festjahr-Logo als Geburtstagspräsident.

## Glückwunsch per pedes

Extra aus Berlin-Neukölln war Zdzislaw Kida am vergangenen Freitag, dem 11. August, gekommen, um unserer Stadt Halle zum 1200. Geburtstag zu gratulieren.

Der gebürtige Pole stammt aus Gruzdiadz, etwa 100 Kilometer südlich von Gdansk, lebt seit 17 Jahren in Berlin und ist leidenschaftlicher Marathonläufer und Extremsportler. In den zurückliegenden Jahren besuchte der gertenschlanke (fast) Zweimeter-Mann bisher 15 Städte und Gemeinden in ganz Deutschland und Polen, die ein Jubiläum begingen. Viel Zeit hatte der 51-jährige nicht mitgebracht: „Ich habe drei Stunden Zeit und muss zurück nach Berlin. Meine Frau wartet, wir wollen nach Polen.“

## Schulpremiere für 1806 Hallenser

Für insgesamt 1806 kleine Hallenserinnen und Hallenser ist am Sonntag, dem 2. September, Schulpremiere.

Im Schuljahr 2006/07 gibt es in der Stadt 34 kommunale Grundschulstandorte, an denen für 1 436 ABC-Schützen der erste Schultag startet. In fünf Einrichtungen in freier Trägerschaft beginnen 173 Erstklässler, und 197 Schülerinnen und Schüler verzeichnen die Förderschulen, ehemals Sonderschulen.

Im Bereich der Grundschulen gibt es für das Schuljahr 2006/07 vier Fusionen. Die Grundschule „Thomas Mann“ fusioniert mit der „Bertolt Brecht“, die „Wilhelm Busch“ mit der Südstadt, die Am Gimritzer Damm mit der Lilien-schule und die in Glaucha mit der Grundschule Am Ludwigsfeld. (siehe auch Seite 5)

Sieger-Plakat von Barbara Dimanski



13 Entwürfe wurden zum Plakatwettbewerb für das Laternenfest eingereicht, aus denen die fünfköpfige Jury das Gewinnerplakat auswählte. Zweite und dritte Preise wurden nicht vergeben. Der erste Preis in Höhe von 2000 Euro geht an die hallesche Grafikerin Barbara Dimanski. Ihr Entwurf in Form eines Bilderrätsels überzeugte die Jury wegen seiner Originalität.

## Inhalt

**Halbzeit beim Stadtjubiläum**  
Seite 2

**Neuer Wettbewerb „engagiert für halle“**  
Seite 3

**„Talstraße“ e. V. zeigt informelle Malerei in der DDR**  
Seite 4

**1 200 Läufer für je 1 200 Meter gesucht**  
Seite 5

**Bekanntmachungen / Ausschreibungen / Ausschüsse**  
Seiten 6 und 8

## 16. Städteachter erstmals in Halle

Am Sonnabend, dem 26. August, 14 Uhr, wird Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler den Startschuss für den 16. Städteachter zwischen Magdeburg und Halle am Bootssteg Amselgrund geben. Anlässlich des Stadtjubiläums findet der sportliche Vergleich zwischen beiden Städten erstmals in Halle statt. Das Laternenfest bietet mit verschiedensten Veranstaltungen auf der Saale den passenden Rahmen für den Ruderwettbewerb.

In mehreren Wettläufen kämpfen die besten Ruderer beider Städte um den Herausforderungspokal des Magdeburger Oberbürgermeisters Dr. Lutz Trümper.

Hochrangige Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt – Staatsminister Rainer Robra, Holger Hövelmann, Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, sowie der Namensgeber des Pokals, Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper – nehmen neben weiteren prominenten Ruderbegeisterten an dem Wettbewerb teil. Die Teams werden durch aktive Ruderer mehrerer Vereine unterstützt. Die Stadt Halle wird durch Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Sportbeigeordneten Eberhard Doege vertreten.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird 15 Uhr auf der Bühne am Amselgrund die Siegerehrung vornehmen.

### Internationales Boule-Festival

Bürgermeisterin Dagmar Szabados eröffnete am Sonnabend, dem 12. August, an der Saalepromenade das Internationale Pétanque-Festival, das am Wochenende aus Anlass des 1200-jährigen Stadtjubiläums am Saaleufer stattfand. Der Ausrichter, der 2003 gegründete Verein „Bamboule Halle – Die Hallorenkugler e. V.“, wollte mit diesem Festival auf den besonderen Reiz dieses weithin unbekannteren Spiels aufmerksam machen. Beim Pétanque- oder Boulespiel handelt es sich um die französische Variante eines dem Boccia ähnlichen Kugelspiels.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat die Schirmherrschaft über das Turnier übernommen.

Kontakt: Bamboule Halle – Die Hallorenkugler e. V., Dieter Kropp, Telefon: 0173/70 44 943, E-Mail: kroppdie@web.de

### Stadtteilbüro Halle-Neustadt

Noch bis Ende August ist im Stadtteilbüro Halle-Neustadt, Neustädter Passage 16, eine kleine Ausstellung zu „Die Peißnitz-Insel und ihr Schlösschen“ zu besichtigen. Fotos und Texte des Peißnitzhaus e. V. vermitteln Wissenswertes zur Geschichte der Saaleinsel und des 1893 erbauten Peißnitzhauses.

### Eiserne Hochzeiten

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare der Saalestadt. Am 22. August vor 65 Jahren gaben sich **Willy und Hedwig Wilde** aus der Paul-Suhr-Straße und am 23. August **Waldemar und Marie Schneider** aus der Cloppenburger Straße das Ja-Wort.

### Diamantene Hochzeiten

In unserer Saalestadt können demnächst vier Ehepaare das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Am 17. August vor 60 Jahren gaben sich **Alfred und Elsbeth Hand** aus dem CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 23. August **Dr. Gerhard und Ilse Liebig** aus der Max-Lademann-Straße und **Rudi und Ingelore Schubert** aus der Trothaer Straße sowie am 24. August **Otto und Hildegard Richter** aus der Victor-Klemperer-Straße das Ja-Wort.

### Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 17 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 101. Geburtstag feiert am 21. August **Erna Hennig** im Pflegeheim Heidenord am Heidering 8.

Die Vollendung ihres 100. Lebensjahres begeht am 28. August **Frieda Seise** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10.

95 Jahre werden am 19. August **Teofile Klein** in der Rigaer Straße, am 20. August **Erna Freitag** und am 26. August **Martha Schulze** im CURA-Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 27. August **Herbert Arndt** in der Reideburger Landstraße und am 29. August **Lisbeth Keller** in der Flurstraße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 16. August **Margarete Marien** im CURA-Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10 und **Elsa Mentzel** in der Adam-Kuckhoff-Straße, am 17. August **Brunhilde Neumeister** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45, am 19. August **Erna Ködderitzsch** im Wieselweg, **Ingeborg Kozlik** am Wörlitzer Platz, **Hans Osterhorn** in der Albert-Schmidt-Straße und **Gertrud Reuter** am Bootsweg, am 20. August **Annemarie Ochs** am Gesundbrunnen, am 28. August **Leonie Bönicke** in der Zerbster Straße und am 29. August **Berta Zimmermann** in der Hildesheimer Straße.

Die Ausgabe 17/2006 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 30. August 2006. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 22. August 2006.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte 23 junge Auszubildende

### Stadt eröffnet Ausbildungsjahr

Die Stadtverwaltung hat für das Ausbildungsjahr 2006 in acht Berufsrichtungen 23 Ausbildungsplätze ausgeschrieben.

Für diese acht Berufsfelder gingen 683 Bewerbungen bei der Stadt Halle (Saale) ein: Verwaltungsfachangestellte (8 Auszubildende), Fachangestellte für Bürokommunikation (5), Stadtsekretärinwärtin (2), Fachangestellte für Informations- und Mediendienste (1), Vermessungstechniker (2), Gärtner für Garten- und Landschaftsbau (3), Informatik Kaufmann (1) und Kfz-Mechatroniker (1).

Die Ausbildung aus Berufsschulzeit sowie aus praktischer und überbetrieblicher Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker erfordert sogar dreieinhalb Jahre. Die Stadtsekretärinwärtin hingegen legen bereits nach zwei Ausbildungsjahren ihre Laufbahnprüfung ab.



Bürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte am Dienstag, dem 1. August, im Stadthaus die neuen Auszubildenden der Stadt Halle. Zur Eröffnung des Ausbildungsjahres erhielten 23 junge Leute ihre Ausbildungsverträge. Darüber hinaus bekamen zwölf ehemalige Azubis, die ihre Ausbildung vom 1. August 2003 bis zum 31. Juli 2006 bei der Stadt Halle absolvierten, einen Zeitarbeitsvertrag mit der Stadt Halle.

Von der Eröffnungsveranstaltung am 23. Februar bis zur Oldtimerrallye

## Halbzeit beim Stadtjubiläum

Organisatoren des Stadtjubiläums zählten fast eine Dreiviertelmillion Besucher

Das Zentrale Organisationsbüro 1200 Jahre zieht Zwischenbilanz und bittet alle Leser des Amtsblattes der Stadt Halle um Aufmerksamkeit für die nächsten Höhepunkte.

Für die Organisatoren – Stadt, Kuratorium Stadtjubiläum und Stadtmarketinggesellschaft – danken Dr. Dirk Furchert, Leiter des Zentralen Organisationsbüros, und Dr. Andreas Schmidt, Geschäftsführer des Kuratoriums, allen engagierten Mitstreitern und insbesondere den Hallenserinnen und Hallensern: „Gerade in den letzten Wochen konnten wir spüren, wie die 1200-Jahrfeier zur Angelegenheit der gesamten Stadt geworden ist. Unser Erfolg hat deshalb viele Mütter und Väter. Lassen Sie uns gemeinsam in die zweite Halbzeit starten und daran arbeiten, die avisierte Besucherzahl ‚Million‘ zu erfüllen.“

Nach der Halbzeit geht es ohne Pause weiter

Von der Eröffnungsveranstaltung am 23. Februar bis zur Oldtimerrallye zählten die Organisatoren des Stadtjubiläums fast eine Dreiviertelmillion Besucher zu den bisherigen Festveranstaltungen.

Händel-Festspiele, Hallumination, Marktplatzzfest, „Wetten dass?“, Kirchentag, Turntable days, Lindenblütenfest und die MTV-Campus-Invasion registrierten jeweils fünfstelligen Besucherzahlen.

Und nicht nur die Konzertfreunde applaudierten der neuen Staatskapelle Halle. Die ganze Stadt feierte die Orchestervereinigung beim großen Open-Air-Konzert und dem anschließenden Musik-Feuerwerk auf dem Marktplatz.

500 000 Besucher

beim Sachsen-Anhalt-Tag

Allein zum Sachsen-Anhalt-Tag, der von der Langen Nacht der Wissenschaften und dem Jahresfest der Burg Giebichenstein begleitet wurde, kamen 500 000 Gäste. Höhepunkte des heißen Sommers waren auch das Straßentheaterfest „Das Salz in der Suppe“ und das Jubiläum des Roten Turms. Viele der Besucher des Carillon-Festkonzerts zum 500. Geburtstag besuchten eine Woche darauf das Open-Air-Spektakel „Il Corso“.

Nach „Kino & Konzert“ auf der Freilichtbühne Peißnitz folgen am kommenden Sonnabend, dem 19. August, die Nacht der Kirchen und Halles traditionelles Volksfest am letzten Wochenende.

### Saalestadt beteiligt sich an SolarLokal

Nach dem Stadtratsbeschluss vom 19. Juli beteiligt sich die Saalestadt an der Imagekampagne SolarLokal. Damit gehört die Stadt Halle (Saale) zu über 160 Städten, Kreisen und Gemeinden, die sich dem Mitte 2003 gestarteten deutschlandweiten Projekt angeschlossen haben. Das Hauptziel der von der Deutschen Umwelthilfe e. V. und der SolarWorld AG getragenen Kampagne ist es, den Anteil des umweltfreundlichen Solarstroms an der Energieversorgung zu erhöhen. Während der Kampagne werden Bürgerinnen und Bürger durch besondere Aktionen sowie Falblätter und Plakate über die Vorteile von Strom aus Sonne informiert. Außerdem besteht nach dem Aufbau eines lokalen Netzwerkes die Möglichkeit,

das Laternenfest, zu dem erneut viele tausend Besucher aus dem mitteldeutschen Raum erwartet werden (siehe auch Seite 1 und rechts nebenstehend).

Ein prall gefüllter September-Festkalender

Prall gefüllt ist der Festkalender auch im September: Höhepunkte sind der Mitteldeutsche Marathon, das Stadtfest „Halle als Bühne“ und das Salinefest mit Bergparade. Neu im Festkalender ist eine königliche Darbietung thailändischer Maskentänze, die für Mitte September vorgesehen ist. Die farbenprächtige und exotische Aufführung ist die einzige in den neuen Bundesländern.

Voraussichtlich am 29. Oktober wird das Ende der Open-Air-Saison mit der Eröffnung des Riebeckplatzes und der Übergabe der fertiggestellten Straßenbahnlinie Neustadt-Hauptbahnhof gefeiert.

Für den Abschluss des Festjahres am Sonntag, dem 3. Dezember, laufen die Vorbereitungen des Organisationsbüros auf Hochtouren.

Bemerkenswerte

Ausstellungen zum Festjahr

Viele bewerkenswerte Ausstellungen entstanden und entstehen zum Festjahr, von denen an dieser Stelle nur eine Auswahl benannt werden kann. Seit Mai lädt in den Franckeschen Stiftungen die Ausstellung „Geliebtes Europa // Ostindische Welt. 300 Jahre interkultureller Dialog im Spiegel der Dänisch-Halleschen Mission“ ein.

Weitere Expositionen und fast tägliche Angebote ergänzen das gemeinsame Themenjahr von Stiftungen und Stadt. Symbolisches Bauwerk ist die Jurte, die für das Miteinander der Kulturen und Nationen in Halle steht. Über das Jahr wandert die Jurte durch die Stadt und dient als temporäre Plattform, Ausstellungsort und Veranstaltungsort. Im Mal-Atelier der Jurte ist die Aktion „1200 Gesichter“ beheimatet. Zum Abschluss des Festjahres sollen 1200 Porträts von Hallensern und „Ehemaligen“ entstanden sein.

Noch bis zum 12. September ist „WandelHalle – Stadt als Ansichtssache“, wichtiges Forum zum Thema Stadtumbau. In der Großsiedehalle am Salinemuseum gehören Diskussionsabende, Vorträge und viele Veranstaltungen für die junge Generation zum Rahmenprogramm.

Am 9. September würdigt die Stiftung Moritzburg mit einer großen Kunstschau eine herausragende Gestalt der Reichsgeschichte: Kardinal Albrecht von Brandenburg, Reichskanzler, Kurfürst und Erzbischof von Mainz, Erzbischof von Magdeburg. Er baute ab 1513 die reiche Salzstadt Halle zur prunkvollen Renaissance-Residenz aus. Die Moritzburg wird alles zeigen, was in den Museen der Welt von den Altären des Domes, den Mess- und Stundenbüchern Albrechts und von der berühmten Reliquiensammlung noch vorhanden und ausleihbar ist. Unter dem Schlagwort „Focus Renaissance“ wartet ein reichhaltiges Begleitprogramm mit Konzerten, Vorträgen, Führungen und einem großen Hoffest auf die Besucher.

Große Kunstaussstellung in der Kunsthalle Villa Kobe

Unter der Schirmherrschaft von OB Häußler findet vom 14. September bis 29. Oktober in der Kunsthalle Villa Kobe die „Große Kunstaussstellung Halle (Saale)“ statt. Eingeladen sind Kunstschaufende des deutschen Sprachraumes. Aus 373 Einreichungen hat die Jury die Teilnehmer ausgewählt. 120 Werke von 100 Künstlerinnen und Künstlern werden gezeigt. Zur fünften Auflage der überregionalen Kunstschau stiftet Michael Kobe, der engagierte Eigentümer der Galerie für zeitgenössische Kunst, den „Kunstpreis der Kunsthalle Villa Kobe“ in Höhe von 1 000 Euro.

Halle im Industriezeitalter

Der Industriestandort „Stadt der Arbeit. Halle im Industriezeitalter“ wird im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus vom 24. September bis zum 31. März 2007 vorgestellt. Die Ausstellung „Stadt der Arbeit – Halle im Industriezeitalter“ stellt eine der prägendsten Epochen der halleschen Stadtgeschichte vor. Nicht nur die äußeren Lebensbedingungen wandelten sich vor dem Hintergrund der technischen und ökonomischen Umwälzung. Die Industrie wies der Stadt den Weg in die Moderne. In der Galerie am Domplatz wird ab 10. Oktober „Druckgrafik aus Halle an der Saale“ mit Arbeiten von Künstlern mit Wohnsitz in Halle und Umfeld gezeigt. Anschließend ist die Ausstellung in Halles Partnerstädten unterwegs.

Internet: www.stadtjubilaeum.de

### 17. Senioren-Stadtgespräch

Die hallesche Seniorenvertretung lädt am Montag, dem 28. August, 10 Uhr, alle interessierten älteren Bürgerinnen und Bürger zu einem weiteren Seniorenstadtgespräch ein. Die Veranstaltung findet in der ehemaligen Großsiedehalle am Salinemuseum, Mansfelder Straße 52, statt und widmet sich der Ausstellung „WandelHalle – Stadt als Ansichtssache“.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados und der Kurator der Ausstellung Dr. Ing. Friedrich Busmann stehen für diesen außergewöhnlichen Spaziergang durch die Stadt Halle zur Verfügung und beantworten nach einem geführten Rundgang Fragen zur Stadtentwicklung.

„WandelHalle – Stadt als Ansichtssache“ ist eine von vier großen Leitausstellungen, die anlässlich der 1200-Jahrfeier der Saalestadt gezeigt werden. Die Schau widmet sich der Problematik der drastischen Bevölkerungsschrumpfung und des Stadtumbaus. Beides begreift die Ausstellung als Herausforderung im Zeichen von Aufbruch und Umbruch.

Eine große Bilderschau, bunte Zitate und Installationen, präsentiert in zehn Themenräumen, führen die Besucher in die Besonderheiten der Stadt und ihrer Geschichte ein.

### Förderanträge für kulturelle Projekte

Das Kulturbüro der Stadt nimmt bis zum Donnerstag, dem 31. August, Anträge auf Zuwendungen der Stadt Halle zur Förderung der freien Kulturarbeit für das Jahr 2007 entgegen. Die Antragsformulare sind im Kulturbüro, Große Brauhausstraße 18, erhältlich beziehungsweise können unter jutta.schmitz@halle.de angefordert werden. Für Rückfragen steht Jutta Schmitz unter der Telefonnummer 0345 2127921 zur Verfügung.

### Halle lädt zum Laternenfest ein

(Fortsetzung von Seite 1)

schein 2006“ erwerben. Dafür muss der Fluss vom Amselgrund zum Riveufer und zurück durchquert werden.

Neben diesen traditionellen Angeboten wird es erstmals zum Laternenfest den Städtächter Halle gegen Magdeburg geben. Prominente und Olympiasieger werden am Samstag in diversen Wettfahrten gegeneinander antreten. Los geht es um 13.30 Uhr am Amselgrund. Für Unterhaltung wird ab 11 Uhr gesorgt.

Ebenfalls neu in diesem Jahr ist die Wahl einer Laternenkönigin, die in einem mittelalterlichen Zeremoniell am Samstag um 13.30 Uhr am Saaleufer gekrönt wird.

Das kostenlose Laternenfestprogramm liegt unter anderem im Rathhof am Marktplatz, im Technischen Rathaus am Hansering und in der Tourist-Information der Stadt am Markt aus.

Viele Sponsoren tragen zum Gelingen des diesjährigen Laternenfestes bei: Cinemaxx, Coca Cola Erfrischungsgetränke AG, Frauendorf Getränkefachgroßhandel, Dessous am Alten Markt, Druckerei Lösser, Galeria Kaufhof, Jay Kay Event, Kathi Rainer Thiele GmbH, Michael das Küchenstudio, Mikoleiczkyk Event GmbH, Möbel Boss, Möbel Höffner, Motorradhaus Teuscher & Partner GmbH, Stadtwirtschaft GmbH Halle, Sparda-Bank in Halle, Wöhrl, Wosz Fan-Shop und 4U Reisedienst Leipzig GmbH.

Der Veranstalter des Laternenfestes 2006, die Stadt Halle (Saale), wünscht allen Besuchern viel Spaß und ein unterhaltsames Wochenende.

## Streetballturnier in der „Klepziger“

Am Sonnabend, dem 19. August, findet ein Streetballturnier des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie auf dem Basketballplatz in der Klepziger Straße in Diemitz statt. Die Anmeldung der Mannschaften erfolgt am Turniertag von 13 bis 14 Uhr. Spielbeginn ist 14 Uhr. Gespielt wird drei gegen drei; die Spielzeit beträgt zehn Minuten. Für die ersten drei Plätze gibt es Pokale und Urkunden.

Die Streetworkerinnen Kathrin Reinert und Berit Henke unterstützen die Jugendlichen bei der selbstständigen Planung und Organisation.

Kontakt: Rückfragen im Team Streetwork/Mobile Jugendarbeit unter Telefon 0177 2879717 und 0178 4017370.

## 15. Eurocamp in Halle beendet

Im Beisein von Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Staatsminister Rainer Robra sowie vieler geladener Gäste wurde am Freitag, dem 11. August, der neu gebaute Fuß- und Radweg zwischen Thüringer Park und Roßbachstraße freigegeben.

Den Weg hatten Teilnehmer des „Eurocamp 2006“ angelegt. Bis Sonntag, den 13. August, waren 70 Jugendliche aus insgesamt 31 europäischen Ländern in Halle zu Gast. Während der drei Wochen ihres Aufenthaltes im „Eurocamp 2006“ arbeiteten die jungen Europäer gemeinsam mit Sachsen-Anhaltern an verschiedenen gemeinnützigen Projekten. Als feierlicher Abschluss wurden die fertig gestellten Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt. Dazu zählte auch die Kita „Frohsinn“ auf dem Gelände des Handwerkerhofes in der Heinrich-Franck-Straße 2. Dort bauten die jugendlichen Eurocamper unter fachlicher Anleitung ein Baumhaus und einen Seilgarten für die Kinder. Darüber hinaus sanierten die europäischen Gäste den Weg am Bartholomäusberg in Reichardts Garten.

Das internationale Jugendtreffen wurde bereits zum 15. Mal von der Auslands-Gesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. organisiert, in diesem Jahr in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Halle (Saale) und der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalkreis e. V.

## Neues Gesicht im Citymanagement

Neu im Team der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) ist Birgit Silbersack (35), die das Team der SMG künftig als neue Citymanagerin unterstützt. Die Stelle wurde im Rahmen einer geregelten Nachfolge in Abstimmung mit den Vorsitzenden der City-Gemeinschaft Halle e. V. und der Wirtschaftsförderung Halle besetzt. Die in Halle geborene und aufgewachsene Diplom-Kauffrau legte ihr Abitur an der Latina ab. Neben Deutsch spricht die Citymanagerin fließend Englisch und Französisch und verfügt über gute Kenntnisse in Italienisch, Spanisch, Russisch und Latein.

Für ein erfolgreiches Citymanagement in Halle arbeitet die Stadtmarketinggesellschaft eng mit der Wirtschaftsförderung der Stadt und den Akteuren der Innenstadt zusammen.

Kontakt: Birgit Silbersack, Telefon: 12279287, E-Mail: birgit.silbersack@stadtmarketing-halle.de

## Seminar der Wirtschaftsförderung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen in Halle – FEE Halle“ bietet das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle in Kooperation mit dem Innovations- und Relais-Center im Technologie- und Gründerzentrum Halle ein Seminar zum Thema „Existenzgründung/Existenzfestigung“ an.

Das dreitägige Seminar wird vom Dienstag, dem 5. September, bis Donnerstag, den 7. September, jeweils 8 bis 14 Uhr, im Seminarraum der Bio-Zentrum Halle GmbH, Weinbergweg 22, durchgeführt.

Wegen begrenzter Kapazitäten wird um telefonische Voranmeldung im Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung Halle unter 0345 221-4762 gebeten. Telefonische Anmeldungen gelten als verbindlich.

Kontakt: Telefon 0345 221-4762

Wanderausstellung des Bundesministeriums für Gesundheit vom 16. bis 30. August in Halle

## „borderline-borderland“

**Martina schaut uns von einem Plakat mit großen, sehr ernsten Augen an. Sie hat kurze Haare, so als wollte sie verstecken, dass sie eine Frau ist. Sie ist Bordeliner, d. h. sie hat eine Krankheit, die von den Ärzten als Persönlichkeitsstörung beschrieben wird und unter der immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft leiden.**

Oft ist emotionaler oder sexueller Missbrauch in der Kindheit die Ursache dieser psychischen Störung. Die Betroffenen erfahren häufig Ablehnung – auch von professioneller Seite. Unwissenheit und Tabus lassen das Etikett „Borderline“ schnell zu einem Stigma werden.

Das Tagebuch „borderline-borderland“ von Martina Schwarz aus Aachen bildet

die Grundlage einer bundesweiten Wanderausstellung, die von der Bundesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen unterstützt wird.

Die Schirmherrschaft über die Ausstellung hat Dagmar Szabados, übernommen. Halles Bürgermeisterin wird die Ausstellung am heutigen Mittwoch, dem 16. August, 15 Uhr, im Eingangsbereich der AOK in Halle, Robert-Franz-Ring 16, auch eröffnen. Halle ist der einzige Ort in Sachsen-Anhalt, an dem die Ausstellung vom 16. bis 30. August 2006 zu sehen sein wird.

„Die Veranstalter beabsichtigen damit, die Aufklärungsarbeit über psychische Krankheiten zu unterstützen und Berührungspunkte in der Begegnung mit be-

troffenen Menschen abzubauen“, sagt Sylvia Fräbendorf, Leiterin der AOK-Niederlassung Halle/Süd.

Die Ausstellung wird unterstützt durch die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Halle/Saalkreis, die Selbsthilfegruppe Borderline des Stadtinsel e. V., den Landesverband „Angehörige psychisch Kranker“ S.-Anhalt e. V. und die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Halle-Saalkreis des paritätischen Wohlfahrtsverbandes Sachsen-Anhalt e. V.

Die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie im Land Sachsen-Anhalte. V. (DGSP), die Selbsthilfeinitiative Halle (Saale) als Veranstalter sowie die AOK Sachsen-Anhalt laden alle Interessierten zum Besuch der Ausstellung ein.

## Beileid zum Tod Josef Kahlbergs

Bürgermeisterin Dagmar Szabados hat den Mitgliedern des Kibbutz Naot Mordechai in einem Schreiben das tief empfundene Beileid im Namen der Stadt Halle (Saale) und aller Hallenserinnen und Hallenser zum Tode Josef Heinz Kahlbergs ausgesprochen. Der Sohn des letzten halleschen Rabbiners, Dr. Albert Kahlberg, war am 14. Juli 88-jährig nach kurzer, schwerer Krankheit in Israel gestorben. Der gebürtige Hallenser zeigte durch enge Kontakte, unter anderem mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und dem Verein „Zeitgeschichten e. V.“, seine Verbundenheit zu unserer Saalestadt. Seit 1994 besuchte er fast jedes Jahr unsere Stadt, und schilderte in Vorlesungen seine Lebensgeschichte. „Seine vielen Besuche“, heißt es in dem Schreiben, „haben der Versöhnung zwischen Deutschen und Juden gedient. Josef Kahlberg verstand es auf wunderbare Weise, vor allem junge Menschen anzusprechen.“

Aus Anlass des Stadtjubiläums 1200 Jahre Halle (Saale) wurden in Halle 1200 Bäume in Gedenken an die jüdischen Bürgerinnen und Bürger gespendet. Im Februar dieses Jahres, heißt es in dem Schreiben, reiste unsere Oberbürgermeisterin gemeinsam mit einer Gruppe der Deutsch-Israelischen Gesellschaft nach Israel und pflanzte dort die ersten von insgesamt 1200 Bäumen im „Wald der deutschen Länder“. Josef Kahlberg konnte an der Zeremonie krankheitsbedingt nicht teilnehmen, hat aber mit großer Freude diese Geste zur Kenntnis genommen. „Ich selber“, so Bürgermeisterin Szabados, „habe Josef kennenlernen dürfen und ihn sowohl in Israel wie hier bei uns in Halle getroffen. Für mich und viele Hallenser war Josef Kahlberg eine wichtige menschliche Verbindung zu Israel über deren Verlust wir sehr traurig sind. Wir werden das Andenken von Josef Kahlberg immer in Ehren halten.“

## KURZ & KNAPP

**Als Siegerin des Monats Juli im Fotowettbewerb „Augenblick mal“** mit ihrem Bild „Fremder Balkon-Blick“ kann sich Annika Reinhold über eine Jahreskarte für die HalleMesse freuen. Zudem erhält sie ihr Foto als Glasspicture, eine Lasertechnologie, die das Bild für die Ewigkeit festhält.

**Der Paternoster im Ratshof** wird ab Mittwoch, den 23. August, bis Montag, den 28. August, wegen Instandsetzungsarbeiten stillgelegt.

**Zwei achtjährige Panzerkrokodile** sind als Geschenk des niederländischen Zoos in Emmen am 1. August im halleschen Zoo eingetroffen.

# Engagement für Halle zeigen

Stadt Halle (Saale) startet neuen Wettbewerb

**Im Norden von Halle gründen zahlreiche Väter und Mütter eine Elterninitiative und bauen einen Spielplatz mit Naturlehrpfad. Die Havag berichtet über diese Aktion in ihrer Kundenzeitschrift und stellt auf Bus und Bahn Werbefläche zur Verfügung.**

Der DRK-Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder-Land e. V. organisiert die Kinderbetreuung und einen Babytreff, bei dem die Eltern Tipps und Anregungen zur Sinnesschulung, Babymassage und Babygymnastik erhalten. Die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt die Marketingabteilung der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH.

Diese Projekte stehen stellvertretend für viele weitere Partnerschaften zwischen gemeinnützigen Projekten und Initiativen auf der einen und lokalen Unternehmen auf der anderen Seite. Ehrenamtlich aktive Hallenserinnen und Hallenser erhalten durch diese Partnerschaften konkrete Unterstützung für ihr Projekt.

Die Stadt Halle (Saale) würdigt ehrenamtliches Engagement seit 2002 mit dem Preis „engagiert für halle“. Dabei wird sie von der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. unterstützt.

## Lob von Bürgermeisterin Dagmar Szabados

„Ich hoffe sehr, dass das Interesse an bürgerlichem Engagement noch stärker wird. Dies fördert das soziale Miteinander, hilft aber auch den Kommunen. Vor allem in den so genannten Non-Profit-Bereichen, wie zum Beispiel bei der Betreuungsarbeit von Kindern und Senioren, können mit bürgerlichem Engagement öffentliche Leistungsangebote erfolgreich ergänzt werden. Die Freiwilligen-Agentur vermittelt seit nunmehr sieben Jahren die vielen Angebote an Interessierte und organisiert neben vielen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen diesen Ehrenamtspreis“, lobt Bürgermeisterin Dagmar Szabados das Projekt „engagiert

für halle“. „Bürgerschaftliches Engagement braucht Anerkennung und nachhaltige Unterstützung. Der Wettbewerb, der nun schon zum fünften Mal gemeinsam mit der Stadt Halle und zahlreichen halleschen Unternehmen durchgeführt wird, steht in diesem Jahr unter dem Motto „gemeinsam engagiert“, erklärt Olaf Ebert, Geschäftsführer der Freiwilligen-Agentur.

## Erstmals auch Einzelpersonen

„Neben Vereinen und Initiativen können in diesem Jahr erstmalig auch Einzelpersonen vorgeschlagen werden, die sich in besonderer Weise für die Stadt Halle ehrenamtlich engagieren.“

Wettbewerbsunterlagen sind unter [www.halle.de](http://www.halle.de) und [www.freiwilligen-agentur.de](http://www.freiwilligen-agentur.de) sowie in der Beratungsstelle der Freiwilligen-Agentur, Leipziger Straße 82, oder im Bürgerbüro der Stadt Halle (Saale), Ratshof, Marktplatz 1, erhältlich.

Die Vorschläge können bis Freitag, den 13. Oktober, in der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. oder im Bürgerbüro im Ratshof, Marktplatz 1, abgegeben werden.

Anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamts findet am Dienstag, dem 5. Dezember, die feierliche Preisverleihung des Wettbewerbs statt. Die Preisträger erhalten neben einer symbolischen Preisskulptur jeweils eine Partnerschaft mit einem regional ansässigen Unternehmen, das ihr Projekt nachhaltig unterstützen wird.

Stellvertretend für die Stadt Halle (Saale) stiftet Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler den Preis „Engagierter Bürger/Engagierte Bürgerin“.

Kontakt: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V., Karen Leonhardt, Leipziger Straße 82, 06108 Halle, Telefon: 0345 2002810, Fax: 0345 2003412, E-Mail: karen.leonhardt@freiwilligen-agentur.de

## Führungen auf den Roten Turm

Zum Jubiläum des Roten Turms bietet das Stadtmuseum jeweils am Dienstag, dem 29. August, 18 Uhr, sowie am 12. September, eine Führung an. Der 500 Jahre alte Rote Turm bestimmt mit den vier Türmen der Marktkirche die markante Silhouette Halles, die mit dem Begriff „Stadt der Fünf Türme“ verbunden

ist. Die Gemeinde ließ den Roten Turm als Glockenturm der Marienkirche erbauen. Telefonische Voranmeldung unter der Rufnummer 0345 221-3030. Treffpunkt: Stadtmuseum Halle, Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, Eintritt: 2,10 Euro, ermäßigt: 1,30 Euro. (siehe auch Seite 1)

Stadt Halle (Saale) tritt für Menschenrechte ein

## Beitritt zu zwei internationalen Netzwerken

**Der Stadtrat hat am 19. Juli den Beitritt der Stadt Halle (Saale) zu zwei internationalen Netzwerken für Menschenrechte beschlossen.**

Es handelt sich um die „Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus“ sowie das UNESCO-Netzwerk der „Europäischen Konferenz Städte für Menschenrechte“. Zuvor hatten sich bereits der Ausländerbeirat, der Präventionsrat, die Beauftragte für Integration und Migration sowie die Koordinatorinnen und Koordinatoren des „Netzwerkes für Integration und Migration“ für einen Beitritt der Stadt ausgesprochen. Halle ist die erste ostdeutsche Stadt, die ihre Mitgliedschaft in beiden Netzwerken erklärt. Der Beitritt soll nicht nur die überregionale Zu-

sammenarbeit mit anderen Kommunen intensivieren. Mit dem Beitritt ist auch die Absicht verbunden, ein sichtbares Zeichen gegen Intoleranz und Diskriminierung zu setzen. Während Menschenrechte theoretisch weitgehend akzeptiert werden, ist ihre praktische Berücksichtigung keinesfalls selbstverständlich. Auch im Zuge der Globalisierung verlagert sich beim Schutz der Menschenrechte eine wachsende Verantwortung auf die Kommunen. Der Beitritt zu den Netzwerken erfolgt auf der Grundlage eines kommunalen Integrationsleitbildes, das in Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat sowie dem Netzwerk für Integration und Migration entwickelt wurde. Hier werden Grundzüge der Integrationspolitik in

skizziert. Mit der geplanten Einrichtung eines Menschenrechtsbüros ergeben sich zusätzliche Impulse für die Integrationsarbeit. Für eine wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der städtischen Bemühungen zum Schutz der Menschenrechte konnte der Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für Menschenrechte in Magdeburg, Prof. Dr. Fritzsche gewonnen werden. Unter Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Dagmar Szabados wird am 25. September die Interkulturelle Woche eröffnet. Ein Höhepunkt wird eine internationale Menschenrechtskonferenz sein, in der zahlreiche nationale und internationale Gäste im Stadhaus dem offiziellen Beitritt der Stadt zu den Netzwerken für Menschenrechte beiwohnen werden.

## Aktuelles Angebot „Halle als Bühne“

Wenn die Stadt Halle am Sonnabend, dem 9. September, und am Sonntag, dem 10. September, zur Bühne wird, dann wird die Geschichte der Saalestadt lebendig. Auf zehn Bühnen, alle an historischen Originalschauplätzen aufgebaut, wird die kulturelle Entwicklung der 1200-jährigen Stadt nachempfunden und künstlerisch dargestellt. „Halle als Bühne“ ist ein Stadtfest, das Stadtgeschichte auf anschauliche und vergnügliche Art vermittelt. Beim Spaziergang durch 1200 Jahre Halle in der historischen Altstadt gibt es viel Neues zu entdecken. So zum Beispiel die große Leitausstellung zum Stadtjubiläum „Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg – Renaissancefürst und Mäzen“ in der Moritzburg, die pünktlich zum Stadtfest an diesem Wochenende eröffnet.

Aus Anlass dieses Stadtfestes bietet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH ein spezielles Pauschalreiseangebot „Halle als Bühne“ für Individual- und Gruppenreisende am Wochenende 9./10. September an. Für 89 Euro pro Person im Doppelzimmer umfasst es eine Hotelübernachtung in der Innenstadt inklusive Frühstück, eine Führung durch die historische Altstadt, den Eintritt in die neue Kardinal-Ausstellung und ein Willkommenspaket.

Buchungsinformationen über diese und weitere Reiseangebote nach Halle gibt es bei der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

Kontakt: Telefon 0345 1227915  
Internet: [www.stadtmarketing-halle.de](http://www.stadtmarketing-halle.de)

## Kursangebot der Volkshochschule

Die Volkshochschule (VHS), Bildungseinrichtung für alle Altersgruppen, hat jetzt die Kursangebote für das Herbstsemester vorgelegt. Im Ratshof, im Technischen Rathaus, in Bibliotheken, Buchhandlungen sowie in der VHS liegt das neue Programmheft mit den Anmeldekarten vor. Das Herbstsemester in der bereits 1919 gegründeten Einrichtung mit Sitz in der Diesterwegstraße 37 beginnt am Sonnabend, dem 9. September.

## Änderung der Verkehrsführung

Die Große Ulrichstraße wurde am Freitag, dem 11. August, für Radfahrer in Fahrtrichtung Kleinschmieden zum Universitätsring offiziell freigegeben. Das teilte der Fachbereich Tiefbau/ Straßenverkehr mit. Hinweiszeichen an der bestehenden Verkehrsbeschilderung weisen darauf hin.

Alle Verkehrsteilnehmer werden wegen der Änderung um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten.

## Neue Anbindung der Hohen Straße

Die Hohe Straße in Ammendorf, so der Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, erhält voraussichtlich ab März kommenden Jahres eine neue Anbindung an das neue öffentliche Straßennetz im früheren Waggonbauwerk 1. Die dortige Eisenbahnbrücke ist seit Juni des Jahres wegen der Herstellung einer neuen Straßenanbindung für den Autoverkehr gesperrt. Im Zuge der Baumaßnahme wird in der Hohen Straße vor der Eisenbahnbrücke eine Baumreihe angelegt. Damit ist nach Abschluss der Maßnahme kein Kfz-Verkehr mehr über die Eisenbahnbrücke möglich. Sie bleibt aber als Rad- und Fußwegverbindung zur Eisenbahnstraße bestehen. Die Industrie-, Gewerbe- und Wohngebiete östlich der Bahnstrecke Halle-Erfurt sind über die neuen Brücken im Zuge der Europachaussee und über die Unterführung der Regensburger Straße direkt und leistungsfähig angebunden, so dass die Brücke für den Autoverkehr nicht mehr erforderlich ist.

Eine kostenaufwändige Ertüchtigung der Brücke wäre notwendig, wenn sie für den Autoverkehr geöffnet bleiben sollte. Diese Steuergelder können mit der neuen Verkehrslösung, die einen Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2003 umsetzt, eingespart werden.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)  
Redaktion: Telefon 221-4123  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

## Fechners ,luftige' Panoramen

Im Halloren-Schokoladenmuseum in Halle sind großformatige Luftbild-Panoramen des halleischen Fotografen Horst Fechner zu sehen. Die Bilder sind zu unterschiedlichen Jahreszeiten während mehrerer Hubschrauberrundflüge in den vergangenen Jahren entstanden. Die mit einem Superweitwinkelobjektiv festgehaltenen Fotos bieten dem Betrachter einmalige Sichten auf die 1 200-jährige Stadt.

Die knapp 30 Panoramen von rund einem Meter Länge sind bis Sonntag, den 10. September, zu sehen.

Internet: www.hallore.de

## Geschenk aus München

Die Artothek der Stadtbibliothek erfreut sich auch überregionaler Aufmerksamkeit.

Das belegt ein Geschenk aus München. Der Künstler Thomas P. Kausel war 2003 mit zwei großen Arbeiten an der Ausstellung „Konkrete Kunst“ – Kurator war Eugen Gomringer – in der Kunsthalle e. V. Villa Kobe beteiligt.

In seinem Brief an die Stadtbibliothek heißt es: „Die Stadt Halle und ihre Menschen habe ich noch in guter und positiver Erinnerung“. Für die Artothek stiftete der Künstler die Arbeiten „Blue 16“ (Öl auf Büten auf Holz, gerahmt, zweiteilig, je 20 x 20 cm) und eine zweiteilige Arbeit in Gelb mit dem Titel „Farbakord: 3 Monazo-Gelb“ (2002, Öl auf Büten, 34 x 25 cm) sowie „Yellow Y 65 monochrom“ (2002, Öl auf Büten, 34 x 24 cm). Dazu übersandte der 1937 in Berlin geborene Künstler vier Kataloge, die über das spezifische künstlerische Anliegen von Thomas P. Kausel informieren. Die Arbeiten und Kataloge können nach vorheriger telefonischer Absprache mit Ute Borreck unter der Rufnummer 221-4720 jeweils montags und donnerstags von 14 bis 19 Uhr besichtigt werden. Nach Einarbeitung in den Bestand können sie dann wie auch die anderen Bilder und Grafiken der Artothek ausgeliehen werden.

## Jazzlegenden in der Ulrichskirche

Seit über zehn Jahren verfügt Halle über eine außergewöhnliche Konzertreihe an einem außergewöhnlichen Ort. In der Konzerthalle Ulrichskirche wird die Konzertreihe „Jazzlegenden in der Ulrichskirche“ präsentiert. Jazzlegenden aus Europa und den USA treffen hier ein außerordentlich interessiertes und fachkundiges Publikum. Während das „Stammpublikum“ die 40 bereits überschritten hat, interessiert sich zunehmend jüngerer Publikum für diese Veranstaltungsreihe. In sieben Veranstaltungen der Spielzeit 2005/2006 konnten über 2 500 Gäste in der Konzerthalle begrüßt werden. Die Konzertreihe ist für die Konzerthalle Ulrichskirche und für die Stadt Halle ein Markenzeichen geworden.

Für die Spielzeit 2006/2007 liegt wieder ein attraktives Konzertangebot vor.

Die Konzertreihe beginnt am Sonntag, dem 17. September, mit dem legendären Trompeter Oskar Klein.

Eine Stadt liest ein Buch – Mitmachaktion zum Stadtjubiläum am 2. September

**Am 17. August wurde Richard von Volkmann geboren, der sich als Dichter Leander nannte und die Märchensammlung „Träumereien an Französischen Kaminen“ herausgab.**

Zum Stadtjubiläum wurde die Aktion „Leander lesen“ initiiert.

Die Literaturaktion „Eine Stadt liest ein Buch“ will junge und ältere Leser der Märchen von Volkmann-Leander miteinander ins Gespräch bringen. Der Mitteldeutsche Verlag plant sowohl eine preiswerte als auch eine bibliophile Sonderausgabe der „Träumereien an Französischen Kaminen“.

Alle Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie Institutionen der Saalestadt sind aufgerufen, sich mit Spenden und kreativen Ideen zu beteiligen. Ein Klassensatz der Taschenbuchausgabe kostet 150 Euro.

Ansprechpartner sind: Dr. Andreas Schmidt, Kuratorium 1200 Jahre Halle, Telefon 0345 221-4086; Volkmann-Verein Halle e. V., Margrit Lenk, Telefon 0345 5504315; Mitteldeutscher Verlag,

## Neue Kunst in der ZeitKunst

Am Montag, dem 14. August, wurde in der ZeitKunstGalerie eine neue Ausstellung „Betty im Spargelbeet“ – Illustrationen von heute bis jetzt – mit Zeichnungen, Collagen, Objekten und Büchern von Stefanie Harjes aus Hamburg eröffnet.

Seit ihrem Diplom im Jahre 1995 arbeitet die Künstlerin hauptsächlich für Buch- und Zeitschriftenverlage im In- und Ausland. Für die Porzellan-Firma Arzberg hat sie die Geschirrkollektion „Liebeslied“ gestaltet. Die Kollektion ist ständig in der Galerie vorrätig.

Kunstverein „Talstrasse“ e. V. zeigt bis 10. September

## „Gegenwelten“

Informelle Malerei in der DDR. Das Beispiel Dresden

**Noch bis zum 10. September 2006, wird im Kunstverein „Talstrasse“ e. V. eine Ausstellung zur Informellen Malerei in der DDR gezeigt. Mit Werken von Hermann Glöckner, Edmund Kesting, Hans Jücher und anderen gibt sie einen Blick hinter die Kulissen der offiziell erlaubten realistischen Kunst in der DDR.**

Mit der aktuellen Ausstellung hat sich der Kunstverein „Talstrasse“ e. V. selbst ein Geschenk zum 15. Geburtstag gemacht.

Im August 1991 trafen sich hier neun Künstler, Designer und Architekten, die gemeinsam aktiv werden wollten. Die Gestaltungsvorschläge für die Neugestaltung der Kröllwitzer Papiermühle wurden bald in der ZeitKunstGalerie und im Rathaus ausgestellt. Mit Gründung der eigenen Galerie in der Talstraße 23 schuf sich der Verein ein Podium für Ausstellungen, Konzerte und Vorträge.

Die 151. Ausstellung war Giorgio Morandi gewidmet. Besonderes Engagement galt stets der Kunst der Region und ihren Wurzeln, der Nachkriegskunst in Ost und West sowie Tendenzen der Gegenwart. Seit 1979 gibt der Verein die quartalsweise erscheinende Übersicht „Kunst in Sachsen-Anhalt“ heraus.

### Entwicklung der Abstraktion und des Informel im Osten

Die Arbeiten der Dresdner Maler Hans Christoph, Hermann Glöckner, Hans Jücher, Edmund Kesting, Herbert Kunze, Wilhelm Müller und Helmut Schmidt-Kirstein stammen fast ausschließlich aus privaten Nachlässen und geben Auskunft über die Entwicklung der Abstraktion und des Informel im Ostteil Deutschlands.

Das Informel lehnt jeglichen geordneten Bildaufbau ab. Stattdessen tritt der Malprozess in den Vordergrund, der eng mit dem spontanen Ausdruck psychischer Spannung und emotionaler Befindlichkeit verbunden ist. Trotz der Verfemung aller ungegenständlichen Malerei durch die SED-Kulturfunktionäre der DDR, die sich auf dem Gebiet der Kunst auf einen klassischen Realismus beriefen, entwickelt sich bereits in den frühen Nachkriegsjahren, fern der Öffentlichkeit, in den Ateliers und in privaten Zirkeln in Dresden eine lebendige Szene informeller Kunst.

## Musik für Babys am Konservatorium

Das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ bietet noch freie Plätze für die am 4. und 5. September beginnenden Babykurse. Das beliebte Unterrichtsangebot für drei- bis zehnmönatige Babys gibt Anregungen zur häuslichen musischen Betätigung. Bereits am 31. August beginnt der Kurs für bis zu 16 Monate alte Babys. Die in der Hauptstelle, Lessingstraße 13, stattfindenden Kurse erstrecken sich über zwölf Wochen und kosten für das Baby und eine begleitende Person 60 Euro. Interessenten melden sich unter der Rufnummer 0345 2024335.

## ,excelsis' in der Johanneskirche

Die Johanneskirche – Kirche des Jahres 2006/07 – lädt zur Nacht der Kirchen am kommenden Sonnabend, dem 19. August, ab 19 Uhr, mit Filmen und Musik sowie ab 20 Uhr zum Auftritt des Vokalensembles „excelsis“ unter Leitung von Christian Wiebeck ein.

Das Ensemble – drei Sopranstimmen, zwei Alt, zwei Tenöre und zwei Bässe – präsentiert ein sehr gemischtes Programm mit Werken unter anderem von Tschai-kowsky, Bordinjanski, Morley, Palestrina, Hassler, Mendelssohn, aber auch Gospelklänge.

## ,Nachtwandler' in der Stadtbibliothek

Bis zum 30. September ist die Photoausstellung „Nachtwandler – Halle zwischen Traum & Tag 2004-2006“ von Gabriele Bräunig in der Stadtbibliothek Halle, Salzgrafenstraße 2, zu sehen. Die Journalistin hat Halle aus einem ganz besonderen Blickwinkel aufgenommen. Traumlandschaften in der Abenddämmerung, Häuser im romantisch-nächtlichen Licht, die sich ihre Träume erzählen und Momentaufnahmen nehmen den Betrachter mit auf einen Spaziergang durch Halle. Gabriele Bräunig trifft diese Stadt mit ihren Photographien von „innen“.

## Geschichten von Mops und Molly

Schülerinnen und Schüler der Grundschule „August Hermann Francke“ besuchen regelmäßig die Stadtbibliothek. Die Klasse 4b kam im vergangenen Schuljahr jeden Monat einmal in die Kinderbibliothek. Hier wurde gemeinsam das Buch „Mops und Molly Mendelssohn“ von Sabine Ludwig und Sabine Wilharm gelesen. Mops und Molly sind Hund und Katze, sie könnten unterschiedlicher nicht sein. So handelt das Buch denn auch von Unterschieden und Streit und vom Wiedervertragen. Wie die Geschichte von Mops, Molly, Elisabeth, Charlotte, Anton, dem Professor und Frau Dühmlin weitergehen könnte, haben die Kinder

selbst aufgeschrieben und dabei durchaus eigene Vorstellungen ins Spiel gebracht.

Mit viel Phantasie und offensichtlicher Begeisterung wurde vom weiteren Leben der Figuren erzählt: Häufig wurde ihnen ein Happyend gewünscht, damit eine harmonische Familie entsteht, wenn Elisabeth und der Professor heiraten. Aber auch eine Zeitmaschine, Mopshaarallergie und die Hundecleive von Mops kommen in den Texten vor. So viel Spaß kann (spielerische) Förderung von Lesekompetenz mit und durch tolle Bücher machen! Die Texte sind noch bis zum 29. September in der Kinderbibliothek (zweite Etage der Stadtbibliothek) ausgestellt.

## ...von Kirche zu Kirche zu pilgern

Nacht der Kirchen bietet am 19. August ein 150-Stunden-Programm

**Rund 150 Stunden Programm laden am Sonnabend, dem 19. August, ab 20 Uhr, ein, von Kirche zu Kirche zu pilgern. Ausstellungen, Lesungen und Musik erzählen vom christlichen Glauben und lassen Spiritualität erfahrbar und lebendig werden.**

Das Stadtjubiläum 1 200 Jahre Halle greift die 120 Jahre alte Nietlebener Kirche auf. Dort stehen Gesänge aus alten Notenbüchern auf dem Programm. Kirchenmusik aus 12 Jahrhunderten ist in der Georgenkirche zu hören, die auf 1201 Jahre zurückblickt.

Mitglieder des Stadtsingechores, des ältesten Chores der Stadt, bieten in Büschdorf Musik, Gesang und Lesungen. An der „Hausmusik in der Kirche“ können sich Musizierwillige in der Kirche zu Holleben beteiligen. Das Orgelkonzert mit Matthias Dreißig aus Erfurt findet um 22 Uhr in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE statt. Hier sind ausnahmsweise drei Euro Eintritt zu zahlen. Die Konzerthalle Ulrichskirche ist ebenfalls zur Besichtigung geöffnet. Turmbesteigungen für Wagemutige bieten die Lutherkirche und die Beesener Kirche an.

Mehrere Ausstellungen warten in der Nacht auf interessierte Besucher.

In der Marktkirche ist die Schau „Lebens(T)Räume“, ein Kunstprojekt der Generationen vom Amt für Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen zu sehen. In der Petruskirche Kröllwitz wird noch bis zum 6. Januar 2007 die Ausstellung „Biblische Motive im Werk Albert Eberts“ gezeigt.

### Ein Thema – fern von Staat und Ideologie

Die Ausstellung „Gegenwelten. Informelle Malerei in der DDR. Das Beispiel Dresden“ zeigt die Inspiration ostdeutscher Maler an der westlichen Abstraktion auf, dokumentiert vornehmlich aber die ganz eigene Auseinandersetzung der Künstler mit diesem Thema, fern von Staat und Ideologie.

Die Schau zur Informellen Malerei in der DDR – geöffnet dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr sowie sonnabends und sonntags von 14 bis 17 Uhr – ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Marburger Kunstverein und dem Kunstgeschichtlichen Institut Marburg, das den umfangreichen Katalog erarbeitet hat.

Die Ausstellung wird im Frühjahr 2007 in der Städtischen Galerie Dresden zu sehen sein.

Internet: www.kunstverein-talstrasse.de

## „Leander lesen“

Am 17. August 1830 wurde Richard von Volkmann geboren, Autor der bekannten Märchensammlung „Träumereien an Französischen Kaminen“

Telefon 0345 2332216. Spenden: Stadt- und Saalkreissparkasse Halle BLZ 800 537 62, Konto 388 308 354

Am Sonnabend, dem 2. September, wird die Aktion „Leander lesen!“ vom Kultusminister Prof. Jan-Hendrik Olbertz und Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in einer Festveranstaltung im Stadthaus Halle eröffnet, in der die Schauspieler Jutta Hoffmann, Peter Sodann und Jäcki Schwarz Märchen Volkmann-Leanders lesen.

Bis zum Ende des Jahres folgen über 50 Veranstaltungen in Schulen, Bibliotheken, im Maya Mare, im halleischen Zoo, Theatern, Krankenhäusern und Altenheimen. Die Lesenden sind Prominente, Schriftsteller, Politiker, Schauspieler, aber auch engagierte Bürger, Privatpersonen, zu denen auch der Vorsitzende des Volkmann-Vereins, Professor Dr. Henning Dralle und sein Stellvertreter Andreas Volkmann, ein Nachkomme der bekannten Familie, gehören.

Richard von Volkmann, Mediziner und Literat, Rektor der Universität und Eh-

renbürger von Halle, wurde vor 176 Jahren, am 17. August 1830, geboren.

Die Wiedereinweihung des restaurierten Denkmals für den Mediziner und Literaten, Rektor der Universität und Ehrenbürger der Stadt Halle erfolgte Anfang Juni vor den Universitätskliniken in der Magdeburger Straße (*Amtsblatt berichtet*).

Noch vor vier Jahren drohte das Denkmal aus italienischen Marmor zu verfallen. In zwei Restaurierungsphasen konnte das Denkmal gerettet werden.

Ermöglicht wurde dies durch Spenden der Stiftung Sparkasse, des Kuratoriums „1 200 Jahre Halle an der Saale“, des Landes Sachsen-Anhalt, der Bürgerstiftung Halle, Mitgliedern der Familie Volkmann sowie zahlreicher Privatpersonen.

In einem kleinen Festakt vor dem Denkmal gedachte man Richard von Volkmanns (1830-1889), der als einer der bedeutendsten Chirurgen seiner Zeit galt. Er führte die antiseptische Wundbehandlung ein, die „Revolution in den Operationssälen des 19. Jahrhunderts“. Er gilt

auch als Begründer der modernen wissenschaftlichen Orthopädie.

Volkmann verlebte seine Jugend in Dorpat, studierte Medizin in Halle, Gießen und Berlin und wurde 1857 Privatdozent in Halle. Schon 1863 erhielt er den Professorentitel. Zum Ehrenbürger der Stadt Halle wurde er 1882 ernannt. Drei Jahre später wurde er von Kaiser Wilhelm I. geadelt und von Papst Pius IX. nach Rom berufen.

Zu den Werken des literarisch ambitionierten Professors gehören Gedichte, Geschichten und alte und neue Troubadour-Lieder. Bekannt wurde der Mediziner, der sich als Dichter Richard Leander nannte, durch die Märchensammlung „Träumereien an Französischen Kaminen“ (1871).

Seine Geschichten von „Pechvogel und Glückskind“, „Goldtöchterchen“ und „Von der Königin, die keine Pfeffermüse backen, und dem König, der nicht das Brummeisen spielen konnte“ sind über viele Jahrzehnte in deutschen Kinderzimmern erzählt worden.

Literarisch unterhaltsam sowie auf ausgewählten Briefen und Dokumenten beruhend, heißt es im Klappentext, entsteht das Bild eines typischen Vertreters der Intellektuellengeneration der Gründerzeit. Richard von Volkmann ist das bekannteste Mitglied einer Familie, die das europäische Geistesleben mitprägte: Seine Großeltern saßen mit Goethe zu Tisch, der Vater war Professor für Physiologie und Anatomie in Halle und die Mutter Mitinhaberin des Leipziger Musikverlags Breitkopf & Härtel.

Richard von Volkmann selbst wurde als Chirurg ab 1870 durch seinen Einsatz für die Bekämpfung des Wundbrandes und seine halleische Klinik weltberühmt. Er behandelte Nietzsche und Liszt.

## Neustart bei Halles Kabarett

Zwei Kabarettgruppen wollen künftig die satirische Tradition in Halle fortsetzen. Der neu gegründete „Kabarett- und Kleinkunstverein“ um Micha Kost, Michael Jussen und Musiker Albrecht Wiegner lädt seit dem 1. August in den „Malzgarten“ als neue Spielstätte ein und führt den Namen „Kiebitzensteiner“ weiter.

Die offizielle Eröffnung fand am 4. August statt. Bis Oktober soll es laut Vereinsmitglied Micha Kost immer freitags und samstags Vorstellungen geben.

Ende Juli war die Förderung des traditionsreichen Kabarets „Die Kiebitzensteiner“ durch die Stadt auslaufen. Die Mitglieder mussten ihre alte Spielstätte in der Händel-Galerie in Halle räumen. Das Ensemble wurde aufgelöst.

Das Programm der Ex-Kiebitzensteiner um Culturbürochef und Manager Ulf Herden sowie Kabarettist Lothar Böck beginnt im September.

Gespielt werden soll immer sonntags ab 17 Uhr.

Unter dem neuen Namen „KaKaO – wir ziehen sie durch“ haben sie ihr Domizil im Opernhaus-Café aufgeschlagen. Wie Böck sagte, schreibe er gegenwärtig an einem Weihnachtsprogramm. Für nächstes Jahr sei das Kabarett-Festival „Lachparade“ geplant, ein Matinee- und Talk-Programm werde geprüft.

## Kardinal Albrecht im Hof der Neuen Residenz

Skulptur des Holzbildhauers Andreas Kuhnlein

Anlässlich der Ausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“, die ab Montag, den 28. August bis Sonntag, den 10. Dezember, im Kulturhistorischen Museum Magdeburg sowie im Deutschen Historischen Museum Berlin stattfindet, werden in Sachsen-Anhalt an zehn Korrespondenzorten zehn Kunstwerke des Holzbildhauers Andreas Kuhnlein aufgestellt.

Der Künstler hat Persönlichkeiten porträtiert, die als Identifikationsfiguren des heutigen Sachsen-Anhalts gelten und die zugleich mit der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches verbunden sind. Die Skulptur „Kardinal Albrecht von Bran-

## Neues Filmtonstudio

Im Mitteldeutschen Multimediazentrum (MMZ) in Halle wird ein neues Filmtonstudio mit Blockbuster-Niveau ausgebaut.

Das so genannte THX-Studio solle bis Ende des Jahres einsatzbereit sein, sagte MMZ-Geschäftsführerin Katerina Hagen. Der THX-Standard für Kinoton sei von Hollywood-Produzent George Lucas entwickelt worden. Er gilt laut Hagen als wesentliches Erfolgskriterium für Kinofilme und DVDs mit Blockbusteranspruch.

Eine THX-Zertifizierung sei in Deutschland allein einem Studioarchitekten vorbehalten, mit dem das MMZ kooperiere.

Die Landesregierung stellt für den Studioausbau den Angaben zufolge vier Millionen Euro bereit. Es sei das erste Studio in den neuen Bundesländern Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen für Filme mit Hollywood-Sound-Anspruch, sagte Hagen. Bisher hätten die Produzenten zahlreicher in Mitteldeutschland gedrehter Filme ihre Vertonung in anderen Filmproduktionsstandorten realisieren müssen.

Im MMZ haben den Angaben zufolge aktuell insgesamt 27 Medienunternehmen und -institutionen ihren Sitz.

Internet: [www.mmz-halle.de](http://www.mmz-halle.de)

Agentur für Arbeit teilt mit

## Finanzielle Hilfe für die Berufsausbildung

**Jugendlichen, die ihren Lebensunterhalt während der Ausbildung nicht ausreichend sicherstellen können, hilft die Agentur für Arbeit bei der Realisierung ihrer Ausbildung. In diesen Fällen kann Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) gewährt werden.**

Gefördert werden Auszubildende in einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Ausbildung sowie Teilnehmer an Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen. Allerdings haben nur Auszubildende Anspruch auf Beihilfe, wenn sie auf Grund schwerwiegender sozialer Probleme außerhalb des Haushalts der Eltern untergebracht sind oder die Ausbildungs-

stätte von der Wohnung der Eltern nicht in angemessener Zeit erreicht werden kann. Letztgenannte Voraussetzung gilt jedoch nicht für Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, verheiratet sind oder mit ihrem Kind zusammenleben bzw. aus sozialen Gründen nicht in der elterlichen Wohnung leben können. Teilnehmer an Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen können auch im Haushalt der Eltern untergebracht sein. BAB wird als Zuschuss gewährt und je nach Unterbringungsart und Ausbildungsaufwand (Fahrkosten, Arbeitskleidung) unter Berücksichtigung des Einkommens des Auszubildenden sowie das

seiner Eltern und seines Ehegatten, soweit es bestimmte Freibeträge übersteigt, ermittelt. Bei Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen findet keine Einkommensanrechnung statt.

BAB kann ab Beginn der Ausbildung, bei Auszubildenden gegebenenfalls ab Beginn der anderweitigen Unterbringung, frühestens jedoch ab dem Monat der Antragstellung gezahlt werden. Grundsätzlich besteht Anspruch für die gesamte Dauer der Ausbildung.

Nähere Auskünfte erhalten alle Interessenten in der Arbeitsagentur Halle, Schopenhauerstraße 2, oder im Internet. Internet: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

1 200 Kinderhände gratulieren Halle



Als ein Ergebnis ihres Projektes „Unsere Stadt wird 1 200 Jahre“ überreichten Natalie und Elisabeth aus der Kita „Tabaluga“ gemeinsam mit ihrer Erzieherin Angelika Brehmel Bürgermeisterin Dagmar Szabados als originelles Geburtstagsgeschenk an die Stadt „1 200 Kinderhände gratulieren Halle“. Foto: Th. Ziegler

Auf zur Jubiläumsmeile 1 200 Jahre Halle!

## 1 200 Läufer für je 1 200 Meter gesucht

**Anlässlich des 1 200jährigen Stadtjubiläums wurde die Idee geboren, den AOK-Lauf in diesem Jahr als Jubiläumsmeile zu veranstalten.**

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Bürgermeisterin Dagmar Szabados rufen die Hallenserinnen und Hallenser auf, sich an der AOK-Jubiläumsmeile im Begleitprogramm des 5. Mitteldeutschen Marathons am Sonntag, dem 3. September, 10.35 Uhr, am Hansering, zu beteiligen.

Aus Anlass des 1 200jährigen Stadtjubiläums werden 1 200 Laufbegeisterte für jeweils 1 200 Meter gesucht. Damit am ersten Septemberwochenende auch 1 200 Läufer an den Start gehen, haben sich Ingrid Häußler und Dagmar Szabados das Ziel gesetzt, gemeinsam mindestens 200 laufbegeisterte Hallenserinnen und Hallenser für die Jubiläumsmeile zu gewinnen.

Weitere Paten dieser Aktion sind Dr. Klaus Rauhen, Gerry Kley, Peter Sodann, Wolfgang Winkler, Peter Escher, Gerd Kuhnert, Andreas Hajek, Wilfried Klose, Dr. Michael Schädlich und Dr. Chris-

toph Bergner. „Wenn jeder der prominenten Paten nur 100 Personen für die Idee begeistern kann, wird die Aktion gelingen“, ist sich Initiator Waldemar Cierpinski sicher.

„Wir sind von der Jubiläumsmeile begeistert und werben dafür, dass sich die Hallenserinnen und Hallenser recht zahlreich an dieser Aktion beteiligen. 1 200 Meter – das schaffen wir gemeinsam!“ so der Aufruf von Ingrid Häußler und Dagmar Szabados an die Bevölkerung.

„In den Tagen der Fußball-Weltmeisterschaft haben wir eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie be-

geistigungsfähig wir sind und eine Stimmung entfachen können, die einfach mitzieht“, wirbt Ingrid Häußler enthusiastisch.

„Die Jubiläumsmeile ist nicht nur ein schönes Geschenk an die Stadt, sondern bietet auch die passende Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen und etwas für die eigene Gesundheit zu tun“, ergänzt Dagmar Szabados.

Weitere Informationen zum Ablauf im Internet: [www.mitteldeutscher-marathon.de](http://www.mitteldeutscher-marathon.de)

### Anmeldungen...

...für die Teilnahme an der Jubiläumsmeile nimmt das Bürgerbüro im Ratshof, Marktplatz 1, unter den beiden Telefonnummern 0345 221-1115 oder 0345 221-1116 sowie auch im Internet unter der E-Mail [buergerbuero@halle.de](mailto:buergerbuero@halle.de) bis zum Freitag, dem 25. August, entgegen.

Das Bürgerbüro ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr geöffnet, mittwochs geschlossen.

denburg“ wurde vom Künstler am Mittwoch, dem 19. Juli, in der Neuen Residenz, Domplatz, persönlich übergeben.

Die Ausstellung in Magdeburg bildet den Ausgangspunkt für eine spannende Kulturreise durch eine geschichtsträchtige Region. Wer im Anschluss an den Ausstellungsbesuch das Land bereist, wird das Mittelalter an elf Korrespondenzorten wiederentdecken. Im Rahmenprogramm der Landesausstellung laden u. a. Halle, Merseburg, Naumburg, Memleben, Tilleda, Falkenstein, Quedlinburg und Halberstadt zum Besuch historischer Stätten ein.

Internet: [www.dasheiligereich.de](http://www.dasheiligereich.de)

## Konzerthalle für Besucher geöffnet

Bis Donnerstag, den 31. August, haben Hallenser und Besucher der Stadt Gelegenheit, die Konzerthalle Ulrichskirche zu besichtigen. Die umgebaute Kirche in der Christian-Wolff-Straße 2, direkt an der Leipziger Straße, steht interessierten Besuchern montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr offen. Die Konzerthalle ist mit der Fertigstellung einer Orgel der Firma „Sauer“ (Frankfurt/Oder) seit 1980 eine der Spielstätten der Händel-Festspiele, gefragter Gastspielort für Organisten, Chorvereinigungen und Konzerte der E- und U-Musik. Aber auch Ausstellungen, musikalische Veranstaltungen für Kinder und Führungen werden den Besuchern angeboten. Die unsymmetrisch-zweischiffige gotische Hallenkirche bietet 460 Besuchern Platz. Das einstige Servitenkloster, 1510 fertiggestellt, kann auf eine reiche geistes- und musikgeschichtliche Tradition zurückschauen. So wurde beispiels-

weise Samuel Scheidt 1587 hier getauft. August Hermann Francke, der Gründer der weltberühmt gewordenen Franckeschen Stiftungen, wirkte von 1715 bis zu seinem Tode 1727 als Pfarrer an der Ulrichskirche. Von 1806 bis 1836 war St. Ulrich Universitätskirche und ist deshalb mit dem Namen des Universitätspredigers Schleiermacher eng verbunden. Die Musik spielte in dem Gotteshaus von jeher eine gewichtige Rolle. Bereits die Servitemönche besaßen sowohl eine große als auch eine kleine Orgel.

Die 1675 erbaute Förner-Orgel, deren Barock-Prospekt noch heute die Westempore der Konzerthalle ziert, bot den Ulrichskantoren ideale Möglichkeiten zum Musizieren. So auch unter anderem Daniel Gottlieb Türk (um 1774) und Robert Franz (1844 Amt als Organist), der regelmäßige Konzerte mit der von ihm geleiteten Singakademie gab.

### HALLEBUCH

## Einführung in die Stadtgeschichte

Wichtige Fragen zum 1 200-jährigen Stadtjubiläum beantwortet eine Einführung in die Stadtgeschichte von Prof. Werner Freitag, die unter dem Titel „Halle 806 bis 1806“ im Buchhandel erhältlich ist. Der langjährige Lehrstuhlinhaber für sachsen-anhaltische Landesgeschichte Werner Freitag beschreibt hier in populärer Form, aus dem Fundus neuester Forschungsergebnisse schöpfend, die Entwicklung der Saalestadt von den Anfängen als Salzsiedlung bis zur Zäsur der napoleonischen Kriege.

Die Geschichte Halles wird dabei unter den Aspekten Salzstadt, Residenz und Sitz einer Universität betrachtet.

Werner Freitag und seine Mitarbeiterin Andrea Thiele haben die wichtigsten Fakten aufgeführt, daneben aber auch den Blick auf weniger bekannte Phänomene gerichtet. Der Leser kann sich so in dem mit zahlreichen Abbildungen verse-

henen Band (nicht nur) einen ersten Überblick über die reichhaltige Historie der Saalestadt Halle verschaffen.

Das Spektrum reicht dabei von den ersten frühgeschichtlichen Siedlungen, über die Herausbildung der städtischen Institutionen, die Einführung der Reformation bis zur Eingliederung Halles in den brandenburgisch-preußischen Staat.

Werner Freitag schaut dabei stets auf die halleschen Besonderheiten und vergleicht diese mit den Geschehnissen in anderen Kommunen, etwa Magdeburg, so dass die Stadtgeschichte nicht losgelöst von überregionalen Ereignissen geschildert wird, sondern stets in einen Gesamtzusammenhang gestellt wird.

„Halle 806 bis 1806 – Salz, Residenz und Universität“, eine Einführung in die Stadtgeschichte von Werner Freitag unter Mitarbeit von Andrea Thiele, Mitteldeutscher Verlag, 200 Seiten, Leinen, 22 Euro

## Gelb-rote Basecaps für Schulanfänger

Stadt- und Saalkreissparkasse, Verkehrswacht und Polizei starten Aktion „Sicherer Schulweg“

**Alle Erstklässler werden, wie jedes Jahr, auch 2006 mit den unübersehbaren, kräftig gelben „Schulanfänger-mützen“ ausgestattet.**

Die Stadt- und Saalkreissparkasse, Verkehrswacht und Polizei starten jährlich die bewährte Aktion „Sicherer Schulweg“. Die modischen Basecaps im gelb-roten Design mit dem Logo des KNAX-Klubs sollen für alle Verkehrsteilnehmer ein Signal sein, besonders vorsichtig zu fahren und auf Schulanfänger Rücksicht zu nehmen.

Viele Eltern erfüllen der erste Schultag nicht nur mit Stolz, sondern auch mit Sorge. Auch wenn sie den Schulweg mit ihren Kindern bereits mehrfach „geprobt“ haben, birgt das Überqueren der Straßen durch die Jüngsten doch viele Gefahren und Risiken. Kinder, insbesondere Schul-

anfänger, sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Sie verfügen über eingeschränkte optische und akustische Wahrnehmungsfähigkeit und reagieren altersspezifisch spontan und unvorhersehbar.

Das Land Sachsen-Anhalt hat bereits im Verkehrssicherheitsprogramm von Städten und Gemeinden zahlreiche Sicherheitsaktionen gefordert. Sie sollen helfen, vor allem für Schüler mehr Verkehrssicherheit zu schaffen. In der Stadt Halle wird die Aktion „Sicherer Schulweg“ vom Fachbereich Schule, Sport und Bäder in Form von Schulwegplänen für Grundschüler umgesetzt. In Elternversammlungen werden die Schulwegpläne vorgestellt und diskutiert.

Weiterhin erhalten alle Eltern vom Fachbereich Schule, Sport und Bäder

Elternbriefe und einen Ratgeber des ADAC, in denen Hinweise, Tipps und Regeln zum Verkehrsverhalten in jedem Schulbezirk gegeben werden. Der ADAC hat in dem Ratgeber für die Eltern unterschiedliche Gefahrenquellen benannt. So werden unter anderem Themen wie „Kinder unterwegs mit Schulbus oder öffentlichen Verkehrsmitteln“ oder „Vorbildfunktion der Eltern“ in anschaulicher Weise kommentiert.

Das Füllen der Schultüten dürfte in diesem Jahr kein Problem sein. Von der Stadt- und Saalkreissparkasse wurde auch in diesem Jahr eine „Kindergartenabschiedstour“ organisiert. Im Juni erhielten alle Kitakinder, die künftig auf die Schulbank wechseln, einen Verabschiedungskoffer mit kleinen Präsenten und Süßigkeiten.

## Wettbewerb zu Marketing

Der Marketing-Club Magdeburg hat einen Wettbewerb für kreative und innovative Marketingkonzepte ausgeschrieben. Die beste Idee wird in Form des „MarketingHighlight“ mit 2 500 Euro prämiert. Vorschläge können bis Mittwoch, den 23. August eingereicht werden.

Kontakt: Marketing-Club Magdeburg e. V., Holger Lohmann, Klausener Straße 40, 39112 Magdeburg. Internet: [www.marketingclub-magdeburg.de](http://www.marketingclub-magdeburg.de), E-Mail: [info@marketingclub-magdeburg.de](mailto:info@marketingclub-magdeburg.de)

## Empfang für Kanuten in Halle

Am vergangenen Montag, dem 14. August, hat der Böllberger SV Halle seine Teilnehmer an der Kanuslalom-Weltmeisterschaft in Prag zurück erwartet und im Bootshaus des Vereins, Böllberger Weg 181c, würdig begrüßt. Mit Stefan Pfannmöller, Erik Pfannmöller und dem Zweier-Team Marcus Becker/ Stefan Henze stellt der Böllberger SV Halle das zahlenmäßig größte Vereinskonging innerhalb der deutschen Nationalmannschaft. Beigeordneter Eberhard Doege begrüßte die Athleten.

## Programm für Ferienkinder

Das Raumflug-Planetarium auf der Peißnitz bietet in der Zeit vom 28. bis 31. August ein Programm für Ferienkinder an. Am Montag, dem 28. August, 10 Uhr, werden Kinder ab sechs Jahren zur Veranstaltung „Stellarius und die Sternbilder“ eingeladen. Am 29., 30. und 31. August, jeweils 10 Uhr, steht „Abenteuer Astronomie“ auf dem Programm.

„Stellarius und die Sternbilder“: Als die Glühlampe noch nicht erfunden war, will der Zauberer Stellarius für die Menschen ein Licht für die Nacht herbeizaubern, damit sie sich nicht mehr zu fürchten brauchten. Auch will er Ordnung unter den Sternen schaffen.

„Abenteuer Astronomie“: Was gibt es nachts alles am Himmel zu beobachten?

Wir reisen durch unser Sonnensystem und suchen Antworten auf viele Fragen: „Warum kann die Sonne soviel Licht und Wärme abgeben? Wie entstehen Sonnen- und Mondfinsternisse? Was erwartet uns auf anderen Planeten?“

Die Mitarbeiter des Planetariums laden auch im August jeweils samstags, 15.30 Uhr, und sonntags, um 14.30 und 16 Uhr, zu Exkursionen rund um den Sternenhimmel ein.

Am 19. und 20. August finden keine Wochenendveranstaltungen statt.

# Amtliche Bekanntmachungen/ Ausschusssitzungen

## Oberbürgermeisterwahl am 12. November 2006

### Aufforderung zur Abgabe von Wahlvorschlägen für die Bildung der Wahlvorstände

Gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wird für jeden Wahlbezirk ein Wahlvorstand gebildet.

Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher - als Vorsitzendem - und - gemäß meiner Festsetzung nach § 6 Abs. 2 Satz 1 der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KWO LSA) - vier Beisitzern.

Bei der Auswahl der Beisitzer sollen in der Regel die im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen angemessen berücksichtigt und die von ihnen rechtzeitig vorgeschlagenen Wahlberechtigten berufen werden (§ 6 Abs. 2 und 3 KWO LSA).

Nach § 6 Abs. 2 Satz 2 KWO LSA fordere ich hiermit die im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen zur Einreichung von Vorschlägen zur Benennung von Beisitzern und stellvertretenden Beisitzern der Wahlvorstände innerhalb von zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung auf.

Diese Vorschläge sind beim Gemeindevorstand der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzureichen.

Ich weise darauf hin, dass die Beisitzer und ihre Stellvertreter aus den Wahlberechtigten ihres Wahlgebietes berufen werden und möglichst in dem Wahlbezirk wohnen sollen, für den der Wahlvorstand gebildet wird. Hinsichtlich der Berufung weise ich weiter darauf hin, dass Wahlbewerber als Beisitzer nicht in Betracht kommen (§13 Abs. 2 KWG LSA) und dass sich die Ablehnung der Übernahme eines solchen Wahlehenamtes oder das Ausscheiden aus einem solchen nach § 29 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt und nach § 13 Abs. 3 KWG LSA richtet.

#### Rechtsgrundlage:

Kommunalwahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 2004 (GVBl. LSA S. 92), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 808).

Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24. Februar 1994 (GVBl. LSA S. 338), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. März 2004 (GVBl. LSA S. 110). Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2006 (GVBl. LSA S. 102, 127).

**Eberhard Doege**  
Gemeindevorstand

### Einziehung Teilstück der Dresdner Straße

Die in der Gemarkung Wörlitz, Flur 6 der Stadt Halle (Saale) gelegene Straße **Dresdner Straße** hat mit dem Abriss der umliegenden Wohngebäude ihre Verkehrsbedeutung teilweise verloren. Das Teilstück wird daher gemäß § 8 Abs. 1 StrG LSA mit Wirkung vom 16. August 2006 eingezogen.

Der Teil der Dresdner Straße, welcher eingezogen werden soll, beginnt im Norden an der Einmündung zur Hanoier Straße, verläuft parallel zur Karlsruher Allee und mündet im Süden in die verbleibende Dresdner Straße.

Der eingezogene Teil der Dresdner Straße umfasst Teilflächen der Flurstücke 345, 373, 374 und 375. Die Gesamtlänge der eingezogenen Dresdner Straße beträgt ca. 230 m.

Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt als Straßenaufsichtsbehörde hat der Einziehung mit Wirkung vom 11.07.2006 zugestimmt.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

#### Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 19. Sitzung am 22.02.2006 beschlossene Einziehung eines Teilstücks der Dresdner Straße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Einziehung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 24.07.2006

**i. V. Dagmar Szabados**  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Einziehung Teilstücke der Querfurter Straße

Die in der Gemarkung Wörlitz, Flur 6 der Stadt Halle (Saale) gelegene Straße **Querfurter Straße** hat mit dem Abriss der umliegenden Wohngebäude ihre Verkehrsbedeutung teilweise verloren. Die Teilstücke werden daher gemäß § 8 Abs. 1 StrG LSA mit Wirkung vom 16. August 2006 eingezogen.

Einer der Teile der Querfurter Straße, welcher eingezogen werden soll, beginnt im Nordosten an der Einmündung zur verbleibenden Querfurter Straße, verläuft parallel zu dieser als Ring und mündet im Süden wieder in die Querfurter Straße.

Ein weiterer Teil der Querfurter Straße, der eingezogen werden soll, beginnt im Norden an der Einmündung zur Wernigeröder Straße und endet im Südwesten an der Einmündung zum Anhalter Platz.

Die eingezogenen Teile der Querfurter Straße umfassen Teilflächen der Flurstücke 198, 252 und 258. Die Gesamtlänge der eingezogenen Querfurter Straße beträgt ca. 300 m.

Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt als Straßenaufsichtsbehörde hat der Einziehung mit Wirkung vom 11.07.2006 zugestimmt.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

#### Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 19. Sitzung am 22.02.2006 beschlossene Einziehung der Teilstücke der Querfurter Straße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Einziehung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 24.07.2006

**i. V. Dagmar Szabados**  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Einziehung Rohrweg

Die in der Gemarkung Wörlitz, Flur 6 der Stadt Halle (Saale) gelegene Straße hat mit dem Abriss der umliegenden Wohngebäude ihre Verkehrsbedeutung verloren.

Sie wird daher gemäß § 8 Abs. 1 StrG LSA mit Wirkung vom 16. August 2006 eingezogen.

Der **Rohrweg** beginnt im Südosten an der Einmündung zur Schilfstraße und endet im Nordwesten als Wendehammer. Er umfasst das Flurstück 409. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 100 m.

Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt als Straßenaufsichtsbehörde hat der Einziehung mit Wirkung vom 11.07.2006 zugestimmt.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

#### Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 19. Sitzung am 22.02.2006 beschlossene Einziehung des Rohrweges wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Einziehung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 24.07.2006

**i. V. Dagmar Szabados**  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

### Einziehung Teilstück der Hanoier Straße

Die in der Gemarkung Wörlitz, Flur 6 der Stadt Halle (Saale) gelegene Straße **Hanoier Straße** hat mit dem Abriss der umliegenden Wohngebäude ihre Verkehrsbedeutung teilweise verloren.

Das Teilstück wird daher gemäß § 8 Abs. 1 StrG LSA mit Wirkung vom 16. August 2006 eingezogen.

Die eingezogenen Teile der Hanoier Straße umfassen Teilflächen der Flurstücke 355, 438, 440, 345, 346, 347, 348 und 349. Die Gesamtlänge der eingezogenen Hanoier Straße beträgt ca. 470 m.

Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt als Straßenaufsichtsbehörde hat der Einziehung mit Wirkung vom 11.07.2006 zugestimmt.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

#### Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 19. Sitzung am 22.02.2006 beschlossene Einziehung eines Teilstücks der Hanoier Straße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Einziehung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 24.07.2006

**i. V. Dagmar Szabados**  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

## Ausschusssitzungen

### Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 31. August 2006, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 03.08.2006
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 03.08.2006
- 03 Vorlagen
- 03.1 FB 66-B-29/2006, Brücken über die Berliner Straße, 3. BA - Erhöhung der Tragfähigkeit der Bauwerke 32, 33
- 03.2 Vergabebeschluss FB 31 03/2006: Entsorgung Fäkalwässer u. -schlämme
- 03.3 Vergabebeschluss: FB 13 01/2006: Vergabe einer Dienstleistungskonzession
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Johannes Krause**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Krankenhauseusschuss

Die nächste Sitzung des Krankenhauseusschusses des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 31. August 2006, 17 Uhr**, im Psychiatrischen Krankenhaus Halle, Zscherbener Str. 11, Raum E 17, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststell. der Ordnungsmäßigkeit der Einladung u. der Beschlussfähigkeit
- 02 Festlegung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des Krankenhauseusschusses vom 12.06.2006
- 04 Jahresabschluss für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2005
- 05 Wirtschaftsplan 2007 für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale)
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Festlegung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des Krankenhauseusschusses vom 12.06.2006
- 04 Information der Krankenhausleitung über die Ergebnisse zum 31.07.2006
- 05 Sachstand mittelfristige Strukturen
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen

**Dagmar Szabados**  
Bürgermeisterin und  
Ausschussvorsitzende

## Noch freie Ausbildungs- und Studienplätze für Schnellentschlossene

Für Lehrstellensuchende für das **Ausbildungsjahr 2006** stellen die **Berufsfachschulen** für Technik der ABTW in Leipzig noch **freie Ausbildungsplätze** für zweijährige Berufsausbildungen zum **Technischen Assistenten für Informatik** (Profil: Service/Netzwerktechnik, Mediendesign, Informationsmanagement und Softwaretechnik), **Assistenten für Wirtschaftsinformatik** und **Gestaltungs-technischen Assistenten** (Grafik) zur Verfügung.

Schulabgänger der Realschulen und Gymnasien, die für 2006 immer noch keinen Ausbildungsplatz besitzen, sollten sich sofort für die noch freien attraktiven Ausbildungsplätze bewerben. In der Ausbildung ist ein 8- bzw. 12-wöchiges Betriebspraktikum integriert. Das Anmeldeformular auf dem die erforderlichen Bewerbungsunterlagen aufgelistet sind findet Ihr unter [www.dpfa-akademiegruppe.com/Beruf/Anmeldung](http://www.dpfa-akademiegruppe.com/Beruf/Anmeldung) (am Rechner ausfüllen und ausdrucken).

Euch erwarten kurze Ausbildungszeiten (Dauer 2 Jahre, schulfreie Zeiten entsprechend der sächsischen Schulferienregelung), eine kompetente, konzentrierte Ausbildung, geringe Ausbildungskosten (22 Monatsraten zu je 61 €), gebührenfreie Abschlussprüfungen in nur 4 Hauptfächern bei Anerkennung der Vornoten (keine Schulfremdenprüfung), BAföG-Förderung bei Vorliegen der Voraussetzungen (nicht rückzahlungspflichtiger Zuschuss) sowie attraktive Anschlussqualifizierungen. Absolventen der Berufsfachschulausbildung, die die Fachhochschulreife erwerben möchten, können im Anschluss die einjährige Fachoberschule Technik der ABTW besuchen, um die Fachhochschulreife zu erwerben.

Eine weitere attraktive Anschlussqualifizierung besteht für Absolventen, wenn Sie nach einjähriger Berufserfahrung (Zivildienst/Bundeswehreinstitut im Beruf oder Praktika werden anerkannt) Zugang zu den Fachschulen für Technik und Fachschule für Gestaltung der ABTW erhalten. In zweijähriger

Vollzeitausbildung bzw. vierjähriger berufsbegleitender Ausbildung (außer Designer) können Gesellen zum Staatlich geprüften Techniker (FR: Informatik) oder zum Staatlich geprüften Gestalter aufsteigen und gleichzeitig die Fachhochschulreife, Ausbildereignung erwerben (nur Vollzeittechniker). Die Fachschulausbildungen stellen günstige Alternativen zu den Fachhochschul- und Hochschulstudien dar und werden von der Wirtschaft nicht nur wegen der günstigeren Lohnkosten, sondern vor allem wegen dem vermitteltem hohen Fachwissen gern angenommen.

An der **Fachschule für Gestaltung der ABTW** können Gesellen mit aber auch ohne Abitur studieren, wenn sie einen handwerklich-gestalterischen Beruf oder Medienberuf (Zugangsberufeliste des SSMK) erlernt haben und über eine mindestens einjährige Berufserfahrung verfügen. In einem zweijährigen Vollzeitstudium können sich Gesellen zum(r) „**Staatlich geprüften Gestalter(in)**“ **FR: Kommunikationsdesign** (Print- und Screenmedien) bzw. **Produktdesign** (Messe- und Ladenbau) ausbilden lassen. Zugangsberufe für diese Fachrichtungen sind u.a Tischler, Zimmerer, Maler, Polsterer, Buchbinder, Drucker, Schriftsetzer, Floristen, Parkettleger, Bildhauer, Raumausstatter, Schauwerbegestalter, gestaltungstechnische Assistenten, Mediengestalter, Fliesenleger, Stuckateure, techn. Zeichner u.v.a.m.). Seiteneinsteiger anderer Berufsgruppen müssen eine mindestens fünfjährige einschlägige Tätigkeit nachweisen um Zugang zum Studium zu erhalten.

**Facharbeiter/ Gesellen mit** mindestens einjähriger Berufserfahrung mit Berufsabschluss als Elektroniker, Mechatroniker, Elektriker, Mechaniker, Schlosser, Anlagenmonteure, Werkzeugmacher Techn. Zeichner u.v.a.m. können sich an der Fachschule für Technik für eine Fachschulausbildung zum „**Staatlich geprüften Techniker**“, Fachrichtung **Informatik**, Schwerpunkt Datenbanktechnologie einschreiben.

**Berufserfahrene Gesellen mit Berufen der Haustechnikbranche** (z.B. Mechaniker, Heizungs-/Lüftungs- / Metallbauer, Schlosser, Anlagenmechaniker, Installateure Isolierer, Schornsteinfeger – bzw -bauer, techn. Zeichner u.v.a.m.) **haben Zugang zu einem Heizungs – Lüftungs- Klimatechniker-Studium**. Die Zugangsberufelisten sind für die einzelnen Studienrichtungen



unter [www.dpfa-akademiegruppe.com](http://www.dpfa-akademiegruppe.com) Fachschule/ einsehbar. Interessenten sollten sich sofort für die noch freien Studienplätze bewerben und einschreiben. Die Studienrichtungen eignen sich besonders für Gesellen, die ins mittlere Management aufsteigen möchten, ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern wollen oder die sich aus gesundheitlichen Gründen beruflich neu orientieren müssen. Vermittlung eines hohen Fachwissens, direkter Praxisbezug, kurze Ausbildungszeiten, Eignung für Rehabilitanden, geringe Ausbildungskosten (monatliches Schulgeld: Informatik-Techniker und HLK - Techniker (Neu: Schulgeldfrei !!!, Designer 85 €/monatl.). Der mögliche gleichzeitige Erwerb der Fachhochschulreife (außer Designer) und Ausbildereignung sowie weiterer Bescheinigungen (Öl- bzw. Gasschein) machen diese Ausbildungen besonders attraktiv. Vom Status ordnen sich die Techniker- und Gestalterabschlüsse unterhalb des Diplomingenieurs (FH) ein. Förderungen sind mit einem nicht rückzahlungspflichtigem Fachschul- BAföG (bis 500 €/pro Monat ) oder Meister- BAföG (Zuschuss und Darlehen ab 614 € monatlich) möglich.

Bewerbungen an :Berufsfachschulen/Fachschulen für Technik/Gestaltung der ABTW, Raschwitzer Str. 15, 04279 Leipzig.

Weitere Auskünfte: Tel.: 0341 3363624 oder [www.dpfa-akademiegruppe.com](http://www.dpfa-akademiegruppe.com)

Zeugnisausgabe an 218 ABTW-Absolventen im „Treff-Hotel Ramada“.



Zeugnisausgabe an 218 ABTW-Absolventen im „Treff-Hotel Ramada“.

## Traditionelles Südparkfest

Unter Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Dagmar Szabados lädt das Netzwerk Halle-Süd – Stadtteilzentrum Halle-Süd des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie, Kinder- und Jugendhaus e. V., weitere Mitglieder der Vernetzungsgruppe Süd der Jugendarbeit sowie Mitglieder der AG Gesellschaftliches Leben, Kultur, Freizeit und Gesundheit – auch 2006 zum Parkfest der Südstadt am Sonnabend, dem 2. September (13 bis 23 Uhr), und am Sonntag, dem 3. September (10 bis 16 Uhr), im Pestalozzipark zwischen Radeweller Weg und Rigaer Straße ein. Dagmar Szabados wird am 2. September, 13 Uhr, anwesend sein.

## Traditionelles Hoffest

Traditionell feiern Wohnheim, Tagesstätte und das Intensiv Betreute Wohnen für Menschen mit seelischen Behinderungen nebst hauseigener „Galerie Röpziger Straße 18“ am Sonnabend, dem 9. September, ab 14 Uhr, auf dem Hof ein kleines Fest, verbunden mit einem Tag der offenen Tür. Zugleich wird in der Galerie die Ausstellung „Formen, Farben und Strukturen – Arbeiten auf Papier“ von Ernst-Ulrich Jacobi eröffnet.

## Bundesweiter Wettbewerb

Die Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V. (DFG) hat noch bis Ende September einen bundesweiten Wettbewerb zur Mitgliederwerbung ausgerufen. „Finnland ist mehr als Nokia, PISA-Sieger und die Heimat von Lordi. Jährlich organisiert oder beteiligt sich die DFG in Halle an über 20 Veranstaltungen, informiert über Austausch- und Reisemöglichkeiten und bietet an der Volkshochschule Halle Sprachkurse an. So konnten wir in diesem Jahr bereits sieben neue Mitglieder gewinnen und haben in der Ortsgruppe Halle jetzt insgesamt 42 Mitglieder.“ freut sich die Vorsitzende der DFG Halle, Anke Michler.

Die Ortsgruppe Halle im Landesverband Sachsen-Anhalt ist eine von über 70 Bezirksgruppen in der bundesweit tätigen DFG mit über 10 500 Mitgliedern. Bis zum Jahresende soll die 11 000-Grenze erreicht werden. Neumitgliedern winken neben zahlreichen Vergünstigungen zusätzlich attraktive Preise: zwei Flüge nach Helsinki von Air Berlin, drei Rundreisen von Rostock nach Hanko und zurück von Superfast Ferries, eine Fährtour von Travemünde nach Helsinki und zurück von Finnlines und eine Fährtour von Helsinki nach Stockholm und zurück von Silja Line, gültig jeweils für zwei Personen.

Die ehrenamtlich tätige DFG Halle unterstützt Kontakte zwischen Schulen, kulturellen Einrichtungen und Vereinen, steht als sprach- und landeskundiger Ansprechpartner zur Verfügung und ist zentraler Träger der Städtepartnerschaft zwischen Halle und dem finnischen Oulu. Höhepunkte bisheriger Aktivitäten waren der Finnische Weihnachtsmarkt auf dem Alten Markt 2000 und die Finnische Woche mit über 30 Veranstaltungen im Mai 2004. Die Sprachkurse im Herbstsemester an der Volkshochschule Halle beginnen am 12. September (Finnisch 2) bzw. am 18. Oktober (Konversationskurs). Informationen über die DFG-Arbeit, Veranstaltungshinweise, aktuelle Termine und Finnland-Tipps sowie Beitrittsformulare gibt es im Internet. Hier können Interessierte auch kostenlos den Newsletter abonnieren, der regelmäßig über deutsch-finnische Aktivitäten in Halle und Sachsen-Anhalt informiert.

Internet: www.dfg-sachsen-anhalt.de

## Transcom WorldWide erweitert seinen Standort Halle

Weitere 150 neue Arbeitsplätze werden bis Ende des Jahres 2006 geschaffen / Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung der Stadt

**Transcom WorldWide erweitert den Standort in Halle um 150 neue Arbeitsplätze.**

Das Unternehmen Transcom WorldWide zog es bereits 2001 an den Wirtschaftsstandort Halle. Begleitet und unterstützt wurde das Call-Center dabei durch die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle. Seit diesem Monat ist Transcom im neuen Bürohaus in Halle-Bruckdorf angesiedelt.

Mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Millionen Euro konnten in relativ kurzer Zeit 150 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Transcom

WorldWide blickt auf eine fünfjährige Erfolgsgeschichte am Standort Halle zurück. Diese begann im Jahre 2001 mit zunächst 60 Beschäftigten. Mit der Eröffnung des neuen Centers im Bürokomplex an der Leipziger Chaussee (B6) werden zukünftig 675 Mitarbeiter das Kerngeschäft tätigen: das professionelle Management des kompletten Kundenservices für namhafte Klienten, angefangen von eingehender bzw. ausgehender Kommunikation bis hin zur schriftlichen Korrespondenz.

Hinsichtlich Konzeption und Gestaltung des neuen Centers habe man beson-

deren Wert auf modernste Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter gelegt, die vorwiegend aus dem Raum Halle-Leipzig stammen, erklärt Country Manager Holger Schilasko.

Wer sich selbst davon überzeugen möchte, sei herzlich zum diesjährigen Tag der offenen Tür im Oktober eingeladen, so Schilasko.

Transcom WorldWide wurde ursprünglich als Teil der Industrieholding „AB Kinnevik“ gegründet, um das Customer Relation Management (CRM) für deren schwedische Medien- und Telefon-Tochtergesellschaften zu betreiben. Seit der

Ausgliederung aus der Holding im September 2001 und der Notierung an der Stockholmer Börse agiert Transcom WorldWide als selbständiges Unternehmen. Das Unternehmen ist mit 50 Contact-Centern in 28 Ländern vertreten und avancierte damit zum flächendeckend größten CRM-Anbieter Europas.

Weit über 12 000 Mitarbeiter stehen für professionellen Kundenservice für die rund 100 Großkunden des Unternehmens und realisieren kompetent und flexibel Service in 38 Sprachen rund um die Uhr.

Internet: www.transcom-worldwide.com

Vom 6. bis 8. September in Halle

## Internationaler Kongress der IBA Stadtumbau

**Vom 6. bis 8. September findet in Halle der 2. Internationale Kongress der IBA zum Thema „Stadt und Erbe: Geschichte als Zukunft der Stadt“ statt. Ziel ist eine „strategisch-pragmatische Position“ zur Frage des Erbes und seiner Bedeutung für schrumpfende Städte zu entwickeln, für die Entwicklungen in bestimmten IBA-Kommunen Referenzen sein können.**

Für den Kongress wird das im Vorjahr bewährte zweieinhalbtägige Format gewählt: Der erste Abend steht im Zeichen eines „kulturellen Auftakts“; am Folgetag stehen drei Workshops im Mittelpunkt, deren Ergebnisse am Abschluss-tag diskutiert werden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Welche Rolle spielt das historische Erbe für die Zukunft einer Stadt? Drei IBA-Städte, Halle, Lutherstadt Eisleben und Quedlinburg, werden sich im Vergleich mit anderen europäischen Standorten mit dieser Thematik auseinandersetzen. Der Kongress zielt darauf ab, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern theoretische und empirische Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen historischem Erbe und städtischer Entwicklung zu diskutieren und Strategien für die Perspektiven der IBA-Standorte zu entwickeln.

Dabei thematisiert Halle, die größte Stadt Sachsen-Anhalts, den Balanceakt Doppelstadt zwischen der traditionsreichen Universitätsmetropole und der von Plattenbauten geprägten Chemiewerkstadt. Welche Entwicklungsstrategien sind mit dem Erhalt von Bauten der Nachkriegsmoderne verbunden? Kann ihr Erhalt in schrumpfenden Städten neue ur-

bane Freiräume schaffen? In Frankreich wurde die Nachkriegsmoderne zum UNESCO-Weltkulturerbe. In Osteuropa kennt man das Phänomen der Doppelstadt. Erfahrungen, die zur Diskussion stehen werden.

Die Weltkulturerbestadt Quedlinburg debattiert über Varianten zum Erhalt der Stadt als Flächendenkmal unter Berücksichtigung der begrenzten staatlichen Finanzierungsmöglichkeiten und den oftmals inkompatiblen Voraussetzungen für die Privatwirtschaft. Kann sich eine Gesellschaft angesichts rückläufiger Finanzkraft und schrumpfender Bevölkerungszahlen den aufwendigen Erhalt von historischen Flächendenkmälen leisten? Dazu werden unter anderem die Position der UNESCO sowie Erfahrungen Portugals und Rumaniens auf dem Prüfstand stehen.

In der Lutherstadt Eisleben wendet man sich der Rolle des Einzeldenkmals im Rahmen der Stadtentwicklung zu. Wie sehen die ästhetischen Ansprüche an städtebauliche Interventionen im Kontext dominierender Denkmale aus? Wie können moderne Bauten den aktuellen gesellschaftlichen Diskurs in der Stadt verdeutlichen ohne das Erbe zu benachteiligen? Eine Thematik, die zahlreiche UNESCO-Weltkulturerbestätte beschäftigt. Zur Diskussion stehen u. a. Erkenntnisse aus Spanien.

Der letzte Tag führt die Workshopergebnisse zusammen. Ein internationales Fachpublikum debattiert dazu in einem breiteren kulturell-wissenschaftlichen Diskurs.

Programm und Anmeldung: Fax 0340 6508470, E-Mail: info@iba-stadtumbau.de

## Förderung über fünf Jahre

Wissenschaftler aus Halle erfolgreich bei Innovationswettbewerb

**Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit dem Wettbewerb „InnoProfile“ gezielt Projekte von jungen Wissenschaftlern und regionaler Wirtschaft, um Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorte in ostdeutschen Regionen zu stärken.**

Von insgesamt 127 eingereichten Initiativen im Rahmen der Ausschreibung „InnoProfile“ des Bundesministeriums für BMBF wurden von einer hochkarätigen Jury 14 Projekte für eine Förderung ausgewählt und von Bundesforschungsministerin Annette Schavan am Mittwoch, dem 9. August, in Berlin vorgestellt. Ihr Credo: „Wir schärfen das Profil der ostdeutschen Regionen“.

Unter den Initiativen befinden sich auch

zwei Beiträge aus Halle: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und das Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik erhalten für ihre Projekte eine Förderung über fünf Jahre.

Im Rahmen dieser InnoProfile-Projekte können Arbeitsgruppen mit je sieben jungen Wissenschaftlern über fünf Jahre am jeweiligen Thema arbeiten. Jedes der ausgewählten Projekte hat für diesen Zeitraum durchschnittlich drei Millionen Euro zur Verfügung. Das Programm ist Teil der Innovationsinitiative „Unternehmen Region“, mit der das BMBF regionale Bündnisse in Ostdeutschland unterstützt. Bis zum Jahr 2012 werden insgesamt 150 Millionen Euro durch das BMBF zur Verfügung gestellt.

Agentur für Arbeit teilt mit

## Kampagne für mehr Ausbildungsplätze gestartet

**Eine neue Ausbildungskampagne der Agentur für Arbeit Halle ist am 27. Juli gestartet. Darin Unternehmen zur Bereitstellung weiterer Ausbildungsplätze aufgerufen.**

Junge Leute, die bislang noch keinen Ausbildungsplatz finden konnten, sollten sich auch über Alternativen zu ihrem Traumberuf Gedanken zu machen.

Die Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt ist nach wie vor angespannt. Die Agentur für Arbeit geht davon aus, dass die Lehrstellenlücke Ende September über dem Vorjahresniveau liegen dürfte. Die Werbeaktion ist ein Baustein, ihren Beitrag zu leisten, damit möglichst viele Jugendliche im neuen Ausbildungsjahr eine Ausbildung beginnen können.

In der Werbekampagne wird für Arbeitgeber der langfristige Nutzen eigener Ausbildung für den Bestand und die Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens dargestellt. Ausbildung sichert die Zukunft – jedes Unternehmen braucht daher einen „Stift“. Jugendliche, die bis heute noch keinen Ausbildungsplatz ge-

funden haben werden im Kino-Spot „Check“ die Alternativen.“ aufgefordert, auch über alternative Berufswünsche nachzudenken und sich aktiv für die Gestaltung der persönlichen Zukunft zu engagieren. Der Spot läuft im Umfeld des Kino-Films „Fluch der Karibik II“.

Die Werbemotive verweisen auch auf Internetseiten, auf denen sich Arbeitgeber und Jugendliche weiter informieren können. An Arbeitgeber richtet sich die Seite www.jetzt-zukunft-sichern.de, für Jugendliche hält die Seite www.startenstatt-warten.de Infos bereit. In den kommenden Wochen wird die Agentur nicht nur mit dieser Werbekampagne dem Thema Ausbildung die notwendige öffentliche Aufmerksamkeit verschaffen, sondern weitere Anstrengungen unternehmen. Die Aktivitäten reichen von der Einwerbung zusätzlicher Ausbildungsstellen bei Betrieben, die bisher noch nicht ausbilden über Informationen, z.B. über Ausbildung im Verbund für kleinere Betriebe, bis zu Lehrstellenbörsen.

Internet: www.agentur-fuer-arbeit.de

Am 2. September in Heide-Nord

## Begegnungstag in den Behindertenwerkstätten

**Am Sonnabend, dem 2. September, laden die Halleschen Behindertenwerkstätten e.V. (HBW) ab 10.30 Uhr in den Blumenauweg 59 nach Heide-Nord zu einem Begegnungstag ein.**

An diesem Tag öffnen alle Einrichtungen ihre Türen und stellen sowohl die Arbeit der Werkstätten als auch die Wohn- und Förderbereiche vor. Das umfangreiche Programm bietet neben einer Theateraufführung der HBW-Theatergruppe „Sowieso“ eine alternativen Modenschau der Wohnstätte, Darbietungen der Showtanzgruppe „Honeymoon“, Mitmachstände mit „Gehupft wie Gesprungen“ und dem international besetzten Trio „Momo la pin“. Weiterhin sorgt eine

Modellhubschraubervorführung für Spannung, und als Attraktion erlaubt ein Vierer-Bungee-Trampolin Sprünge bis zu 7 Meter. Zum Kauf angeboten werden Eigenprodukte aus den Werkstätten und Brot aus dem hauseigenen Steinbackofen. Für das kulinarische Wohl sorgen Feldküche, Grillmeile, Teestube u.v.m.

Wer eine Pizza selbst belegen und dann im Steinbackofen backen möchte, ist ebenso herzlich eingeladen, wie Genießer der selbst hergestellten vielen Kuchenorten. Erstmals findet im Rahmen des Begegnungstags auch ein Kinderflohmarkt und ein Flohmarkt für Menschen mit Behinderung statt.

Kontakt: Telefon 0345 5550400

Verlag mit

## 10. Halle-Kalender

Zu den ersten Halle-Kalendern für das Jahr 2007 gehört der inzwischen zehnte Halle-Kalender, den der Verlag und Verlagsservice, Fa. Schneidewind herausgibt. Am Kalender „Halle und Saalkreis 2007“ mitgewirkt haben Künstler aus Halle und dem Saalkreis wie Ev Brehm, Peter Maaß, Klaus Rebsch und Horst Bachmann. Zu den zwölf Motiven zählen die Eselsmühle, das Stadthaus, das einstige Pionierhaus auf der Peißnitz und der Ackerbürgerhof.

Gedruckt wurde der mehrfarbige Kalender zum Preis von 11,90 Euro in der Druckerei Isaak in Landsberg.

Besuchertouren

## auf dem Flughafen

Bis zum Mittwoch, dem 30. August, bietet der Besucherdienst des Flughafens Leipzig/Halle montags bis freitags zusätzliche, etwa zweistündige Besuchertouren an, die jeweils 14 Uhr beginnen und interessante Einblicke in das Airportgeschehen – u. a. Flugzeugabfertigung und -feuerwehr – geben. Um eine Voranmeldung wird gebeten.

Kontakt: Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Besucherdienst, Telefon 0341 224-1414 (montags bis sonntags von 9.30 Uhr bis 17 Uhr), Fax: 0341 224-1177  
E-Mail: besucherdienst@leipzig-halle-airport.de

## Brucknerfest in der Partnerstadt Linz: „Klassisch anders“

Einladung zu renommiertem Festival/ Linz-Tour von der Wasserseite

(ptr) Was Händel für Halle, ist Bruckner für die österreichische Partnerstadt, der nach seinem Tod in Wien am 11.10.1896 im Linz nahen Stift St. Florian ungeschmeißelt unter „seiner Orgel“ die letzte Ruhestätte fand.

Dieses Jahr feiern die Linzer mit Gästen aus aller Welt vom 10. bis 30. September ihr Internationales Brucknerfest, das in dem am Donauufer gelegenen, 1974 von dem finnischen Architekten Heikki Siren aus Glas und Stahl geschaffenen Brucknerhaus mit drei Highlights und insgesamt 22 Veranstaltungen „über

die Bühne“ geht. Gleich drei Mal gibt dabei Franz Welsch-Möst, Chefdirigent des Cleveland Orchestras anlässlich des 250. Geburtstages Mozarts seiner „Sinfonie Nr. 38“ und Werke von Saariaho und Debussy dem Festival die Ehre. Mit Anton Bruckners „Symphonie Nr. 5“ stehen in der Stiftsbasilika St. Florian zwei Orchesterkonzerte auf dem Programm, das 2006 die Tradition der konzertanten Opernaufführungen Richard Wagners unter Dirigent Peter Schneider mit „Siegfried“ fortsetzt.

Dem Eröffnungskonzert am Sonntag,

dem 10. September, geht am Sonnabend, dem 2. September die visualisierte Klangwolke voraus, von der „Klassischen“ gefolgt. An den Donaufern versammeln sich dabei alljährlich bis zu 150 000 Besucher, um das Musikspektakel mit seiner Verschmelzung von optischen und akustischen Signalen zu erleben. 1998 hatte es erstmals eine „Kinderklangwolke“ gegeben, bei der das Brucknerhaus zum großen Konzertsaal wurde.

Auch zum bevorstehenden Internationalen Brucknerfest offerieren die Touristiker der Partnerstadt mit Chef Magister

Alfred Kastler ein „Kultur-Wochenende“ mit zwei Übernachtungen mit Frühstück in 3- oder 4-Sterne-Hotels – das „Linz City-Ticket“ mit Restaurantgutschein, Fahrt auf den Pöstlingberg, den Hausberg der Donaustadt. Unter www.tourist.info.linz.at bzw. Telefon 0043732 7070-1777 oder Fax 0043732 772873 sind Buchungen möglich bei der Tourist-Information Linz-Donau am Hauptplatz der Partnerstadt sowie bei Ober-Österreich Touristik unter 0043732 7277270 Neben ihren Themenrundgängen wie „Sagenhaftes Linz“, „Linz

Wirtshaus“ sichten“ und den täglichen Stadtrundgang bis zum 15. Oktober warten die Touristiker der Partnerstadt noch mit einer Besonderheit auf: Mit dem Salonschiff „Helene“ können Besucher das Gemeinwesen an der Donau von der Wasserseite aus erleben. Erst im Mai waren ältere Hallenser bei einer von der Seniorenberatungsstelle Halles initiierten Mehrtagesfahrt nach Linz auch auf dem alten Strom unterwegs, der übrigens bereits 1497 eine erste Holzbrücke bekam.

Internet: http://www.brucknerhaus.at

# Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

## Stellenausschreibungen

Mit ihrer 1 200-jährigen Geschichte und ca. 240 000 Einwohnern ist Halle (Saale) eine der ältesten Städte und die größte Kommune des Landes Sachsen-Anhalt. Sie besitzt eine hervorragende Forschungs- und Bildungslandschaft, die maßgeblich durch die 500 Jahre alte Martin-Luther-Universität, durch die renommierte Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein sowie durch zahlreiche weitere Bildungseinrichtungen strukturierte Wirtschaft, den hochmodernen Wissenschafts- und Innovationspark Weinberg campus, ein umfassendes Dienstleistungsangebot und ein qualifiziertes Arbeitskräftepotenzial. Halle verfügt über ein sehr familienfreundliches Betreuungsangebot und eine breite Angebotspalette im Breiten- und Spitzensport.

Für die Stadt stellen sich unter anderem die Aufgaben der weiteren Entwicklung einer innovativen Wirtschaftsstruktur, der Fortführung der Verwaltungsreform und der Bewahrung und Wiederherstellung des an Baudenkmalen reichen Stadtbildes. Die Lösung der aktuellen Haushaltsprobleme und die weitere erfolgreiche Umsetzung des Stadumbaus und der Stadtplanung sowie die damit verbundene Wohnumfeldverbesserung stellen die Herausforderung für die Weiterentwicklung der Stadt dar.

die Stadt Halle (Saale), Gemeindevahlleiter, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), zu erfolgen und muss folgende Angaben enthalten:  
 Familienname, Vorname  
 Beruf,  
 Tag der Geburt,  
 Anschrift der Hauptwohnung.

Ihr ist eine Bescheinigung der Wählbarkeit der Wohnsitzgemeinde beizufügen. Die Bewerbung muss von mindestens 100 Wahlberechtigten der Stadt Halle (Saale) persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Entsprechende Formblätter sind beim Wahlamt der Stadt Halle (Saale) anzufordern. Die Pflicht zur Beibringung von Unterstützungsunterlagen entfällt für Bewerberinnen und Bewerber, die einer Partei oder Wählergruppe angehören, die die Bedingungen des § 21 Abs. 10 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt erfüllt (im Stadtrat der Stadt Halle (Saale), im Landtag von Sachsen-Anhalt oder im Deutschen Bundestag auf Grund eigener Wahlvorschläge vertretene Parteien oder Wählergruppen), sofern für die Bewerberin/den Bewerber eine Unterstützungs-erklärung in einem Verfahren nach § 24 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt abgegeben wurde.

Bewerben sich Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zur Oberbürgermeisterwahl, so haben sie mit der Bewerbung um das Amt des Oberbürgermeisters gegenüber der Gemeinde eine Erklärung abzugeben, dass sie nach den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben.

Die Einreichungsfrist beginnt am Tage nach der Stellenausschreibung. Das Ende derselben wird bestimmt auf Montag, 16. Oktober 2006, 18 Uhr. Die Bewerbung kann nur innerhalb dieser Frist zurückgenommen werden. Der Stadtrat beschließt in seiner Sitzung am 25.10.2006 über die Zulässigkeit der Bewerbungen gem. § 59 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt.

2. Die Wahl findet am 12. November 2006 statt, eine eventuelle Stichwahl am 26. November 2006.

Nähere Auskünfte über die Form der Wahlbewerbung erteilt das Wahlamt im Fachbereich Bürgerservice der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 221-4600 oder 0345 221-4605, Fax: 0345 221-4617, E-Mail: wahlamt@halle.de

**Stadt Halle (Saale)**  
**Die Oberbürgermeisterin**  
 \*\*\*

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Stadtentwicklung und -planung für die Besetzung einer halben Stelle im Ressort Verkehrsplanung eine/einen

**Verkehrsplanerin/ Verkehrsplaner.**

**Anforderungen:**

- Hochschulabschluss, Diplom-Ingenieur
- Erfahrung in verkehrlicher Planung
- selbstständiges und kreatives Arbeiten
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Ausgestaltung kooperativer, interdisziplinärer Planungsprozesse
- Befähigung zu bürgerfreundlicher Arbeit
- Kenntnisse in der CAD-Bearbeitung
- Kenntnisse der Projektentwicklung und -steuerung
- gute rhetorische Fähigkeiten und überzeugendes Auftreten

zur Ausbildung einzustellen.

**Voraussetzungen:**

- Realschulabschluss und abgeschlossene für den Feuerwehrdienst förderliche Berufsausbildung (Abschluss jeweils mindestens befriedigend)
- abgeleiteter Wehrdienst/Zivildienst (für Bewerber, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben)
- zum Ausbildungsbeginn darf das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet sein
- Fahrerlaubnis B bzw. C
- uneingeschränkte gesundheitliche Tauglichkeit für den Feuerwehrdienst (G 26/3)
- sportliche Veranlagung (Fitness/Schwimmer)
- eine Ausbildung als Rettungss-

405 m Bordanlagen herstellen; 8 St. Beleuchtungsmaste aufstellen; 38 St. Laubbäume und Wildobstgehölze als Hochstämme pflanzen; 3 040 St. Boden-decker pflanzen; 541 St. Sträucher pflanzen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Voßstraße

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter (www.halle.de > Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

**Ausschreibungsnummer:** FB 66-B-30/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Instandsetzung und Wartung für die Beleuchtungsanlagen an 44 Stück Fußgängerüberwegen in der Stadt Halle (Saale)

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 66-B-31/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Erschließung Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Innere Erschließung, im Rahmen einer „Beschäftigung schaffen-Infrastrukturförderung (BSI)“-Maßnahme § 279 a SGB III Landschaftsbauarbeiten – 560 m<sup>3</sup> Oberboden abdecken; 4 500 m<sup>2</sup> Landschaftsrasen anlegen und pflegen; 56 St. Hochstämme pflanzen und pflegen; 470 m<sup>2</sup> Gehölzfläche anlegen und pflegen

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17**

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-080/2006

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 2 - Trockenlegung; ca. 60 m<sup>2</sup> Außenwandabdichtung; Bitumendickbettbeschichtung; ca. 400 m Druckinjektion, 2 K-PUR-Schaumharz, 2 K-PUR-Harz für verschiedene Wandstärken als Horizontalsperre; ca. 110 m<sup>2</sup> Flächenabdichtung durch Druckinjektion; ca. 430 m Druckinjektion als Bodenanschlussfuge

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, Halle (Saale)

die Stadt Halle (Saale), Gemeindevahlleiter, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), zu erfolgen und muss folgende Angaben enthalten:  
 Familienname, Vorname  
 Beruf,  
 Tag der Geburt,  
 Anschrift der Hauptwohnung.

Ihr ist eine Bescheinigung der Wählbarkeit der Wohnsitzgemeinde beizufügen. Die Bewerbung muss von mindestens 100 Wahlberechtigten der Stadt Halle (Saale) persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Entsprechende Formblätter sind beim Wahlamt der Stadt Halle (Saale) anzufordern. Die Pflicht zur Beibringung von Unterstützungsunterlagen entfällt für Bewerberinnen und Bewerber, die einer Partei oder Wählergruppe angehören, die die Bedingungen des § 21 Abs. 10 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt erfüllt (im Stadtrat der Stadt Halle (Saale), im Landtag von Sachsen-Anhalt oder im Deutschen Bundestag auf Grund eigener Wahlvorschläge vertretene Parteien oder Wählergruppen), sofern für die Bewerberin/den Bewerber eine Unterstützungs-erklärung in einem Verfahren nach § 24 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt abgegeben wurde.

Bewerben sich Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zur Oberbürgermeisterwahl, so haben sie mit der Bewerbung um das Amt des Oberbürgermeisters gegenüber der Gemeinde eine Erklärung abzugeben, dass sie nach den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben.

Die Einreichungsfrist beginnt am Tage nach der Stellenausschreibung. Das Ende derselben wird bestimmt auf Montag, 16. Oktober 2006, 18 Uhr. Die Bewerbung kann nur innerhalb dieser Frist zurückgenommen werden. Der Stadtrat beschließt in seiner Sitzung am 25.10.2006 über die Zulässigkeit der Bewerbungen gem. § 59 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt.

2. Die Wahl findet am 12. November 2006 statt, eine eventuelle Stichwahl am 26. November 2006.

Nähere Auskünfte über die Form der Wahlbewerbung erteilt das Wahlamt im Fachbereich Bürgerservice der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 221-4600 oder 0345 221-4605, Fax: 0345 221-4617, E-Mail: wahlamt@halle.de

**Stadt Halle (Saale)**  
**Die Oberbürgermeisterin**  
 \*\*\*

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Stadtentwicklung und -planung für die Besetzung einer halben Stelle im Ressort Verkehrsplanung eine/einen

**Verkehrsplanerin/ Verkehrsplaner.**

**Anforderungen:**

- Hochschulabschluss, Diplom-Ingenieur
- Erfahrung in verkehrlicher Planung
- selbstständiges und kreatives Arbeiten
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Ausgestaltung kooperativer, interdisziplinärer Planungsprozesse
- Befähigung zu bürgerfreundlicher Arbeit
- Kenntnisse in der CAD-Bearbeitung
- Kenntnisse der Projektentwicklung und -steuerung
- gute rhetorische Fähigkeiten und überzeugendes Auftreten

zur Ausbildung einzustellen.

**Voraussetzungen:**

- Realschulabschluss und abgeschlossene für den Feuerwehrdienst förderliche Berufsausbildung (Abschluss jeweils mindestens befriedigend)
- abgeleiteter Wehrdienst/Zivildienst (für Bewerber, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben)
- zum Ausbildungsbeginn darf das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet sein
- Fahrerlaubnis B bzw. C
- uneingeschränkte gesundheitliche Tauglichkeit für den Feuerwehrdienst (G 26/3)
- sportliche Veranlagung (Fitness/Schwimmer)
- eine Ausbildung als Rettungss-

405 m Bordanlagen herstellen; 8 St. Beleuchtungsmaste aufstellen; 38 St. Laubbäume und Wildobstgehölze als Hochstämme pflanzen; 3 040 St. Boden-decker pflanzen; 541 St. Sträucher pflanzen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Voßstraße

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter (www.halle.de > Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

**Ausschreibungsnummer:** FB 66-B-30/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Instandsetzung und Wartung für die Beleuchtungsanlagen an 44 Stück Fußgängerüberwegen in der Stadt Halle (Saale)

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 66-B-31/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Erschließung Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Innere Erschließung, im Rahmen einer „Beschäftigung schaffen-Infrastrukturförderung (BSI)“-Maßnahme § 279 a SGB III Landschaftsbauarbeiten – 560 m<sup>3</sup> Oberboden abdecken; 4 500 m<sup>2</sup> Landschaftsrasen anlegen und pflegen; 56 St. Hochstämme pflanzen und pflegen; 470 m<sup>2</sup> Gehölzfläche anlegen und pflegen

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, Halle (Saale)

die Stadt Halle (Saale), Gemeindevahlleiter, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), zu erfolgen und muss folgende Angaben enthalten:  
 Familienname, Vorname  
 Beruf,  
 Tag der Geburt,  
 Anschrift der Hauptwohnung.

Ihr ist eine Bescheinigung der Wählbarkeit der Wohnsitzgemeinde beizufügen. Die Bewerbung muss von mindestens 100 Wahlberechtigten der Stadt Halle (Saale) persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Entsprechende Formblätter sind beim Wahlamt der Stadt Halle (Saale) anzufordern. Die Pflicht zur Beibringung von Unterstützungsunterlagen entfällt für Bewerberinnen und Bewerber, die einer Partei oder Wählergruppe angehören, die die Bedingungen des § 21 Abs. 10 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt erfüllt (im Stadtrat der Stadt Halle (Saale), im Landtag von Sachsen-Anhalt oder im Deutschen Bundestag auf Grund eigener Wahlvorschläge vertretene Parteien oder Wählergruppen), sofern für die Bewerberin/den Bewerber eine Unterstützungs-erklärung in einem Verfahren nach § 24 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt abgegeben wurde.

Bewerben sich Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zur Oberbürgermeisterwahl, so haben sie mit der Bewerbung um das Amt des Oberbürgermeisters gegenüber der Gemeinde eine Erklärung abzugeben, dass sie nach den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben.

Die Einreichungsfrist beginnt am Tage nach der Stellenausschreibung. Das Ende derselben wird bestimmt auf Montag, 16. Oktober 2006, 18 Uhr. Die Bewerbung kann nur innerhalb dieser Frist zurückgenommen werden. Der Stadtrat beschließt in seiner Sitzung am 25.10.2006 über die Zulässigkeit der Bewerbungen gem. § 59 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt.

2. Die Wahl findet am 12. November 2006 statt, eine eventuelle Stichwahl am 26. November 2006.

Nähere Auskünfte über die Form der Wahlbewerbung erteilt das Wahlamt im Fachbereich Bürgerservice der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 221-4600 oder 0345 221-4605, Fax: 0345 221-4617, E-Mail: wahlamt@halle.de

**Stadt Halle (Saale)**  
**Die Oberbürgermeisterin**  
 \*\*\*

Die Stadt Halle (Saale), mit ca. 240 000 Einwohnern, beabsichtigt zum 1. April 2007 mehrere

**Feuerwehrmann-Anwärter/-innen**

zur Ausbildung einzustellen.

**Voraussetzungen:**

- Realschulabschluss und abgeschlossene für den Feuerwehrdienst förderliche Berufsausbildung (Abschluss jeweils mindestens befriedigend)
- abgeleiteter Wehrdienst/Zivildienst (für Bewerber, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben)
- zum Ausbildungsbeginn darf das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet sein
- Fahrerlaubnis B bzw. C
- uneingeschränkte gesundheitliche Tauglichkeit für den Feuerwehrdienst (G 26/3)
- sportliche Veranlagung (Fitness/Schwimmer)
- eine Ausbildung als Rettungss-

405 m Bordanlagen herstellen; 8 St. Beleuchtungsmaste aufstellen; 38 St. Laubbäume und Wildobstgehölze als Hochstämme pflanzen; 3 040 St. Boden-decker pflanzen; 541 St. Sträucher pflanzen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Voßstraße

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter (www.halle.de > Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

**Ausschreibungsnummer:** FB 66-B-32/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Neubau Voßstraße, 3. Abschnitt Neubau Parkplatz, Straßenbau, Entwässerung, Landschaftsbau, Beleuchtung, Beschilderung und Markierung 50 m Mischwasserkanal Steinzeug, DN 300 mit Erdarbeiten und Schächte herstellen; 2 600 m<sup>3</sup> Boden beiseitigen; 2 050 m<sup>2</sup> Bodenverbesserung mit HGT, 20 cm dick, herstellen; 520 m<sup>3</sup> Frostschutzmaterial B2 einbauen; 1 950 m<sup>2</sup> Asphalttragdeckschicht herstellen; 65 m<sup>2</sup> Betonsteinpflaster Ciacona herstellen;

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 66-B-32/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Erschließung Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Innere Erschließung, im Rahmen einer „Beschäftigung schaffen-Infrastrukturförderung (BSI)“-Maßnahme § 279 a SGB III Landschaftsbauarbeiten – 560 m<sup>3</sup> Oberboden abdecken; 4 500 m<sup>2</sup> Landschaftsrasen anlegen und pflegen; 56 St. Hochstämme pflanzen und pflegen; 470 m<sup>2</sup> Gehölzfläche anlegen und pflegen

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, Halle (Saale)

Die Voraussetzungen zur Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf müssen gegeben sein. Während der Ausbildung werden Anwärterbezüge nach Bundesbesoldungsgesetz gewährt. Die Ausbildung dauert mindestens 18 Monate und beinhaltet auch externe Ausbildungsabschnitte. Bewerber mit abgeschlossener Laufbahnausbildung können sich ebenfalls bewerben und eventuell bereits zu einem früheren Zeitpunkt in ein Beamtenverhältnis eingestellt werden. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 31.12.2006 aufbewahrt

Aus Kostengründen wird auf eine Eingangsbestätigung und auf Zwischennachrichten verzichtet. Entstehende Reisekosten werden durch die Stadt Halle (Saale) nicht erstattet. Für Rückfragen stehen Gerhard Hänsch für organisatorische Fragen unter der Telefonnummer 0345 221-5226 und Heidi Strambowski für personalrechtliche Fragen unter der Telefonnummer 0345 221-6110 zur Verfügung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Führungszeugnis, beglaubigte Geburtsurkunde, Kopie des Schwimmzeugnisses, des Schulzeugnisses, des Facharbeiterzeugnisses und der Fahrerlaubnis) richten Sie bitte bis zum 15.09.2006 an die:

**Stadt Halle (Saale)**  
**Organisation und Personalservice**  
**Sachgebiet Aus- und Weiterbildung**  
**06100 Halle (Saale)**

## Bauausschreibungen

### Ausschreibungen nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB 66-B-32/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Neubau Voßstraße, 3. Abschnitt Neubau Parkplatz, Straßenbau, Entwässerung, Landschaftsbau, Beleuchtung, Beschilderung und Markierung 50 m Mischwasserkanal Steinzeug, DN 300 mit Erdarbeiten und Schächte herstellen; 2 600 m<sup>3</sup> Boden beiseitigen; 2 050 m<sup>2</sup> Bodenverbesserung mit HGT, 20 cm dick, herstellen; 520 m<sup>3</sup> Frostschutzmaterial B2 einbauen; 1 950 m<sup>2</sup> Asphalttragdeckschicht herstellen; 65 m<sup>2</sup> Betonsteinpflaster Ciacona herstellen;

## Nachruf

Wir trauern um unseren Mitarbeiter

### Frank Wildner,

der am 23. Juli 2006 im Alter von 40 Jahren plötzlich und unerwartet verstarb. Frank Wildner war während seiner langjährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale), zuletzt im Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement als Hausmeister beschäftigt. Er wurde als gewissenhafter, zuverlässiger und freundlicher Mitarbeiter hoch geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

**Stadt Halle (Saale)**

**Ingrid Häußler Oberbürgermeisterin** **Sieglinde Thomaschewski Kaufmännische Betriebsleiterin** **Bernd Nagel Technischer Betriebsleiter** **Viola Dressel Vors. Personalrat ZGM**

**IM TRAUERFALL**

Bestattungen  
 Wagenknecht GbR  
 Geiststraße 27  
 06108 Halle/Saale  
 Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.  
 eigene Trauerredner:  
 Frau Mlicki und Herr Wagenknecht  
 Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81



Gabriele Wagenknecht

**IHRE PARTNER**

**Grünland Bestattungen**

Seit 1982 in Halle und Halle-Neustadt  
 Tag und Nacht  
 ☎ 0345-69 10 80

Erd- und Urnenbestattungen  
 Seebestattungen sowie Überführungen ins In- und Ausland  
 Abwicklung aller Bestattungsangelegenheiten  
 Bestattungs-Vorsorgeregulungen  
 Grabpflege (nur Friedhof Halle-Neustadt)

Halle-Neustadt - Neustädter Passage 8 (im Spark.-Gebäude)  
 Halle, Karl-Schurz-Straße 12

AUSBILDUNG GESUCHT?

EDU.CON Wir machen aus Ihnen Fachpersonal.  
**CAMPUS**  
 Schon an eine fundierte Privatschul-Ausbildung gedacht?

☑ ASSISTENZ für TOURISMUS  
 Die Welt des Reisens ab 89,-€/Monat 2 Jahre

☑ BEAUTY- & WELLNESS-Fachfrau/-mann  
 Wellness boomt! ab 199,-€/Monat 3 Jahre

Wir GARANTIEREN Ihnen nach bestandener hausinterner Prüfung den Arbeitsplatz. Europaweit.

Unser Bewerbersevice freut sich auf Ihren Anruf.  
 Tel: 0180 - 50 35 440  
 Bewerbersevice@educon-group.com  
 Am Hauptort, 06237 Leuna

**Finanzierungsbüro Joe Frank / Marlene Funk-Knabe**  
**Wir machen Ihre Finanzierung aus dem Effeff!**  
 - unabhängig und fair -  
 Wittekindstr. 2, 06114 Halle, Fon: 0345-2398572  
 Fax: 0345-2398573, E-mail: ff.finanz@arcor.de  
 - Partner der Deutschen Kreditbank AG -

**www.able-sprachschule.de** - Halle(Saale)  
 Englischunterricht mit Muttersprachlern  
**Angebot Juli/August**  
 Englisch-Intensivkurse 190 € / Woche  
 Präsentations-Seminar 180 € / 2 Tage  
 Englisch für Assistenz und Sekretariat 180 € / 2 Tage  
 Abendkurse - Allgemein- u. Geschäft Englisch 3,50 € / UStd.  
 Übersetzung: Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch - ab 10 € / 100 Wörter  
 Anmeldung Tel. 0345 4830079





# Laternenfest 2006

Viel Glück beim Entenrennen und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel! Wir wünschen allen Gästen des Laternenfestes frohe und erlebnisreiche Stunden in Halle!



Stadtwerke Halle GmbH **EVH** Hallesche Wasser und Abwasser GmbH Stadtwirtschaft GmbH Halle IT-Consult Halle GmbH

**KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER**  
 KÖHLER  
 Unfall • Schaden • Regress • Kasko • Mischung-Gewert

Wir führen für Sie durch: **ADAC**  
 ✓ Gebrauchtfahrzeuguntersuchungen  
 ✓ Urlaubs- und Wintercheck  
 ✓ Licht- und Bremsentest

Käthe-Kollwitz-Straße 50, 05116 Halle/Saale  
**57 57 57**  
 (03 45) www.schadenzentrum.de

**Gartenblockhäuser**  
 dir. ab Werk, aus 50 - 94 mm Blockbohlen, z. B. Modell „Oslo“ 22 m<sup>2</sup> mit Isofenster statt € 3.250,00 nur € 2.949,00, Lieferung, Finanzierung mögl., Grattiskatalog. Betana GmbH, Tel. 03 41 / 2 30 01 27 oder (0176) 28 89 27 80

**Comfort-Umzüge Harry Bauer**  
 Qualität - Kompetenz - Komfort  
 Berliner Str. 217 · 06116 Halle  
 Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

Weiterhin kleine Preise!  
**POOL-CHEMIE**  
 Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH  
 Freilfelder Str. 69 · Halle  
 Tel. 03 45 / 5 60 81 04  
 www.pflanzenschutz-halle.de

**Heilpraktikerschule**  
 www.harmony-power.de  
 Bitte Infobroschüre anfordern!  
 ☎ 0345/51 70 115  
 Alty Deutscher Heilpraktikerbund · Große Steinstr. 61/62, 06112 Halle  
 Wir schalten kleine Anzeigen, damit mehr Geld für die Ausbildung fließt!

**Wir suchen**  
 Eltern auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

**Sie haben**  
 Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in ihrer Familie.

**Wir bieten**  
 eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Infoveranstaltungen: Radeweller Weg 14, 06128 Halle am 29.08., 26.09. und 24.10.2006 um 17 Uhr

**ICH BIN FÜR DICH DA**  
 Kinder suchen Pflegeeltern in Halle

Stadt Halle (Saale)  
 FB Kinder, Jugend und Familie  
 Schopenhauerstraße 4  
 06114 Halle (Saale) (0345) 122 98 39  
 www.pflegekinder.halle.de

# REISEN

## Erzgebirge

**JOHANNGEORGENSTADT im Erzgebirge - Hotel-Pension „Am Wäldchen“**

Zimmer mit DU/WC und TV.  
 z.B.: 3 Übern. 60,- € p.P. inkl. Frühstück  
 5 Übern. 90,- € p.P. inkl. Frühstück  
 7 Übern. 115,- € p.P. inkl. Frühstück

Tel. 0 37 73 / 88 25 91, 88 28 89  
 www.pension-am-waeldchen.de

## Mosel

**URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B. 3xHP 99 € / 5xHP 159 € / 7xHP 209 €**

Frühst.- u. Abendbuffet, Hotel „Mosella“ 56869 Bullay/Bahnstation  
**Gebührenfrei 0800/0285529**  
 Kostenlosen Prospekt anfordern  
 www.hotel-mosella.de

## Rhein

**Haus Gisela**  
 55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66  
 Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284  
 E-mail: gisela.ginsberg@web.de  
 Homepage: www.ginsberg-home.de

„Einmal am Rhein ...“  
 Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

## Harz

**URLAUB IM HARZ!**

**Unser Angebot m. Abholung u. Rückfahrt:** 7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag möglich), Kurtaxe, Transport, waldnah.  
 Preis 186 EUR/ p. Pers., alle Zi. m. DU/WC, TV.

**Pension „Harzgruß“**, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

## Seniorenreisen

**Senioren-Reisen mit Abholung von zu Hause**

ganj. attraktive Urlaubs- & Kurreisen. **HARZ** in 18 Orten und 40 Hotels/Pensionen. Beispiel: 4 Tage Silvesterreise mit HP ab 199,- €. **KÜHLUNGSBORN:** 8-Tage-Reise mit HP ab 349,- €  
**Info: tägl. 08 - 20.00 Uhr 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert**  
 www.harz-erlebnis-reisen.de **heute buchen - morgen reisen**

**TÜV NORD GRUPPE**  
  
**Lutz Preußler**, Regionalleiter  
**TÜV NORD MOBILITÄT GmbH u. Co. KG**  
 Region Halle  
 Saalfelder Str. 33/34 · 06122 Halle  
 Telefon: 0345 / 5 68 68 03

## TÜV NORD Mobilität: Luftdruck und Ventile an den Reifen schneller Motorräder

Höchstgeschwindigkeiten von über 240 km/h werden von vielen modernen Motorrädern erreicht. Dabei sind der richtige Reifendruck und die Verwendung der richtigen Ventile von lebenswichtiger Bedeutung. Bei geraden Ventilen mit langen Ventileinsätzen ist die Masse des beweglichen Stempels fast doppelt so groß, wie bei den kurzen. Bei Geschwindigkeiten über 240 km/h und einem Reifendruck von 2,9 bar wird die auf den Stempel wirkende Fliehkraft so groß, dass die Schließfederkraft überwunden wird und Luft entweichen kann. Beträgt der Luftdruck nur 2,0 bar, dann tritt dieser Vorgang bereits bei ca. 225 km/h ein. Gegen den Luftverlust an Ihren Motorradreifen sind folgende Maßnahmen unbedingt zu beachten:

- Verwenden Sie kurze Ventileinsätze. Durch die geringere Masse des beweglichen Stempels öffnet das Ventil bei einem Reifendruck von 2,9 bar erst oberhalb von 300 km/h.
- Benutzen Sie auf dem Ventil Metallkappen mit Gummidichtungen. Beim Öffnen des Ventils durch die Fliehkraft kann die Luft dadurch nicht sofort entweichen. Die Staubkappen sollten bei jedem Reifenwechsel erneuert werden.
- Verwenden Sie bei schlauchloser Bereifung keinesfalls PKW-Ventile, sondern die kurzen Motorradventile.
- Achten Sie unbedingt auf den richtigen Reifendruck (Betriebsanleitung). Bei gebogenen Metallventilen sind die oben beschriebenen Probleme nicht zu befürchten. Allerdings ist auch hier die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks erforderlich.

**Wir wollen, dass Sie sicher fahren!**

**Alles unter einem Dach!**

**Wir behaupten: Keiner ist billiger!**

- Dächer - Steil oder Flach, wir decken jedes Dach
- Fassaden - alle Systeme, Vollwärmeschutz
- Anstriche - in allen Farben, z.B. mit Lotusan selbstreinigend, einmal für immer!

**Angebote sofort und kostenlos!**  
 Günstige Finanzierung möglich

**M.S. Trendbau GmbH**  
 Kletzener Str. 10  
 06386 Micheln  
 Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94  
 Funk 0172 / 5 30 14 14

Wir suchen Zusteller für das Amtsblatt:  
**Heide-Süd (Heiderand bis Smaragdweg)**  
 Interessenten melden sich bitte bei:  
 Köhler KG, M.-Brautsch-Str. 14, 06108 Halle  
 Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

**Schon gewusst??? - Lesezirkel**

... mieten von **aktuellen Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363  
 Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

**Kaminholz**  
**trocken und feuerfertig gespalten, 33 cm lang**  
**Birke / Eiche / Esche**

Sommerpreis bis zum 30. September, Anzündeholz kostenlos bei SAH Forstdienste Leipzig GmbH  
 Tel. 0341 68 89 617  
 Bienenstraße 6, 04179 Leipzig Funk: 0172 362 32 07

**ULRICH STOYE BRENNSTOFFHANDEL**

**Kohle • Heizöl • Diesel Ölfen • Zubehör Heizöl-Kleinverkauf**

06120 Halle-Dölau, E.-v.-Harnack-Hof 13  
 Tel. (0345) 5 50 46 77, Fax (0345) 6 84 85 64

**KAMINHOLZ**

**Jetzt kaufen, damit Sie im kommenden Winter richtig trockenes Holz haben!**

**Fa. HKV Halle - Brachwitzer Str. 38 (Trotha)**  
 Tel. 0345/5223366 oder 0163/7223891

**Leiden Sie unter Tinnitus?**

In einer wissenschaftlichen klinischen Studie wird die Wirksamkeit und Verträglichkeit eines neuen, noch nicht zugelassenen Wirkstoffs bei Patienten mit Tinnitus untersucht. Die Teilnahme ist für Sie kostenlos.

Voraussetzung für die Teilnahme ist unter anderem, dass Sie seit mehr als 3 Monaten, aber noch nicht länger als 18 Monate unter anhaltendem Tinnitus (Ohrensausen bzw. Ohrgeräuschen) leiden und zwischen 18 und 65 Jahre alt sind. Falls Sie für eine Teilnahme geeignet sind, müssen Sie über einen Zeitraum von 6 Monaten zu 7 ambulanten Besuchen kommen, die jeweils etwa 2 Stunden dauern. Alle Besuche finden bei einem HNO-Arzt oder HNO-Ärztin statt.

Weitere Informationen zur klinischen Studie und zu den teilnehmenden Ärzten erhalten Sie **werktags von 9 bis 13 Uhr** unter der folgenden, kostenfreien Telefonnummer: **0080053635363** oder unter **0345 2021654**

**Schwarzwald**

1996 - Jubiläum - 2006! Seit 10 Jahren holen wir Sie an der Haustür ab!

mit Hotelbussen ohne den üblichen Reise stress, direkt in Ihr \*\*\*\*Komfort-Appartement in Bad Liebenzell / Schwarzwald.

**2 Wo. ab 444 €** (am 3.9. + 8.10.)  
 gültig am 20.8. + 24.9.  
 Eig. Anreise: ab 23.50 € p.P. im 2er App. - Frühstücksbüffet p.P. 6,50 €

**Ferien-Appartementhaus Hochwald**  
 Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus  
 Wellnessangebot, Massagen, Krankengymnastik und Arzt im Haus  
 Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75376 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50  
 Freecall: 0800 / 46 24 92 53  
 www.hochwald-eppl.de

**Wir behaupten, keiner ist billiger!**  
**Kunstschmiedearbeiten**  
 vom Feinsten!!!

- Schmiedeeiserne Zaunanlagen
- Schmiedeeiserne Tore
- Schmiedeeiserne Geländer
- Schmiedeeiserne Fenstergitter
- Treppen mit Granitstufen

Viele Muster u. Varianten zu Superpreisen  
**Angebote sofort und kostenlos!**

**Union Vertriebs GmbH**  
 Kletzener Str. 10  
 06386 Micheln  
 Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax 03 49 73 / 2 12-94  
 Funk 0172 / 5 30 14 14

## Schwielowsee

Besuchen Sie die Gemeinde Schwielowsee mit ihren Ortsteilen Caputh, Ferch, Geltow - wo sich schon Einstein und Fontane wohl fühlten.

Ihr Ausgangspunkt für Besichtigung der Sehenswürdigkeiten: in Berlin, Entfernung bis Zentrum - 25 km, Potsdam mit Sanssouci - 8 km.

Erholung, kulturelle Entdeckungen, Wassersport, Schiffsausflüge, Wandern, Golfen, Reiten, Rad fahren

**schwielowsee tourismus e.v.**

Passende Unterkünfte in allen Preisklassen. Bitte Informationen anfordern  
 Schwielowsee Tourismus e.V.  
 (033209 / 70899, Fax 70899)  
 E-Mail: fv@schwielowsee.de  
 www.schwielowsee-tourismus.de

## Thüringen

**Waldhotel Pfarmühle, die Perle im Mühlthal ZUFahrt zu den MÜHLEN WIEDER FREI!**

**Urlaub zu jeder Jahreszeit**  
 ob Winter, Frühjahr, Sommer oder Herbst ... noch freie Termine  
 6 Übernachtungen im DZ mit DU/WC, TV, Frühstücksbuffet, inkl. HP (3-Gänge-Menü od. Vesperplatte).

Gernewitz, die Töpferstadt Bürgel und der Naumburger Dom sind gern besuchte Ausflugsziele in der näheren Umgebung. Wir bieten frisch geräucherte Forellen aus eigener Räuherei. Auf Wunsch organisieren wir für Sie Kutschfahrten durch das Mühlthal, was in jeder Jahreszeit seine besonderen Reize hat.

Auch der Thüringer Kristallhof in Lassen Sie sich von unserer Preisgekrönten Küche verwöhnen!  
 Träger des goldenen Gästebuches.

Seit 1995 Träger des Prädikates: **Ich darf mit! Kleiner Hund 2,50 Euro, großer Hund 5,00 Euro**

Mühlthal 4, 07607 Eisenberg/Thür.  
 Tel. (03 66 91) 4 36 09, Fax 5 43 42  
 e-mail: waldhotel-pfarmuehle@on-line.de  
 http://www.waldhotel-pfarmuehle.de oder www.hotelpfarmuehle.de

## Mietobjekte

### 1-Zimmer-Wohnungen

\* **1 Zimmer**, 06132 Halle, 31 qm, saniert, Balkon, Lift, gute Infrastruktur – Bus in 2 Minuten zu erreichen, gern für Azubi's und Studenten, Weifenfeller Straße 23; 145 € Kaltmiete zzgl. NK ; Kontakt: HWF – Tel. 29 02 087  
**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, RUDOLPHAYMSR 35 WE12, 49.27 qm, Einbauküche, Dusche, KM 285,- EUR, NK 80,- EUR, JHI Wohnungsbaugesellschaft mbH, Frau Mißalla, 0345/52665958 (ID: XBL55-10087-RH35 WE12)  
**1-Zimmer-Wohnung**, 06112 Halle, Dieskauer Str. 16, 60.75 qm, Balkon, Tageslichtbad, Abstellraum, PKW Stellplatz, Haustiere erlaubt, Garten, KM 225,- EUR, NK 135,- EUR, Sopp & Teipen Verwaltungsgesellschaft mbH, Frau Rothe, 0345 / 120 56 16 (ID: WOM54-10064-Dies16.08)

### 2-Zimmer-Wohnungen

\* **2 Zimmer**, Heidekrautweg 5, 06120 Halle-Heide-Nord, ca. 57 qm, Wohnküche, modernisiertes Bad, schöner Balkon, 226,- € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40  
\* **2 Zimmer**, 06132 Halle- gemütl. Wohnküche, Wirtschaftsraum, Balkon, 65 qm, saniert, III. OG 294 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40  
**San. 2-3-R-DG** o. Etg.-Wg. in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m<sup>2</sup> inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.  
**2-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Anhalter Str. 02, 63.12 qm, Badewanne, KM 320.00 EUR Verhandlu., NK 125,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-6826100 (ID: IGY12-10539-ANH02/8)  
**2-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Altstadt, 46.32 qm, KM 255,- EUR, NK 95,- EUR, Maklerbüro Obst, Obst (1), 0345-2907790 (ID: GFA53-10330-358\_535)  
**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Steinweg 0, 69.90 qm, Dachgeschoss, Badewanne, Parkett, KM 350,-

EUR, NK 70,- EUR, Herr Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10421-)

### 3-Zimmer-Wohnungen

\* **3 Zimmer**, Moskauer Str.2, 01628 Halle - Südstadt 1. Etage mit Südbalkon, verkehrsgünstige Lage, 307,- € KM zzgl. NK, Kontakt: HWF – Tel. 29 02 087  
\* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, **Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus**, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für nur 192 € KM zzgl. NK; Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40  
\* **3 Zimmer**, 06130 Halle, sanierter Altbau – Pekinger Straße, 59 qm, grünes Umfeld, gute Infrastruktur, 308 € KM zzgl. NK, Kontakt: HWF – Tel. 29 02 086  
\* **3 Zimmer**, Alte Heerstraße - 06132 Halle, ruhige Siedlungslage, Balkon, teilsaniert, 229 € KM zzgl. NK, **keine Kautions-, Provision oder Anteile**, weitere Informationen/Besichtigungen über Frau Kotschote Tel. 290 2086  
\* **3 Zimmer**, 06132 Halle-Ammendorf, Friedrichstraße 13, sanierter Altbau, ruhiges, naturnahes Wohnen unweit der Elsteraue, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40  
\* **3 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteraue, Balkon, ca. 57 m<sup>2</sup>, teilsaniert, Fragen Sie nach unser **Sommer - Sonderaktion**, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40  
**3-Zimmer-Wohnung**, Halle, Innenstadt, 62.47 qm, Einbauküche, Dachgeschoss, WG geeignet, Dusche, KM 318,60 EUR, NK 124,94 EUR, Frau Mickasch, 0345-503265 (ID: TQ154-10466-)  
**3-Zimmer-Wohnung**, Halle, 81,45 qm, Balkon, Badewanne, KM 437,27

Suchen ab Mitte November Nachmieter f. schöne 3-R-Wg. (63 m<sup>2</sup>) in Ha-Neustadt. Gr. WZ, gr. Balk., vollsan. in ruhiger grüner Lage, Zentrumsnähe, sep. Eingang, Verbinder parterre. Mietpreis 447,- warm. Tel. 0345/8060107.

EUR, NK 162,90 EUR, Frau Mickasch, 0345-503265 (ID: TQ154-10467-)

**3-Zimmer-Wohnung**, Halle, Nördliche Neustadt, 59.00 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, Haustiere erlaubt, KM 405,- EUR, NK, Herr Thiel, 03455512247 (ID: ZWO78-10002-002)  
**3-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Innenstadt, Leipziger Str. 29, 73.80 qm, Dachgeschoss, Tageslichtbad, Abstellraum, Dusche, KM 305,- EUR, NK 80,- EUR, Herr Mittenbacher, 0341-6888377 (ID: xlb43-10022-0269)  
**3-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 02, 82.03 qm, Badewanne, KM 450.00 EUR Verhandlu., NK 160,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-6826100 (ID: IGY12-10535-ANH02/2)  
**3-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 01 A, 92.58 qm, Balkon, Badewanne, KM 455.00 EUR Verhandlu., NK 185,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-6826100 (ID: IGY12-10536-DORO01A/11)

### Kaufobjekte

Dornstedt 2 x 2.000 m<sup>2</sup> **Bauland**, neues Wohngebiet, zu verk., Preis VB. Tel. 0172/3426027.  
**Gem. Landsberg, EFH m. ELW** volls. ca. 165 m<sup>2</sup> Wfl., 472 m<sup>2</sup> Grst. 85 T€ + MC. Newland 0176 / 24 32 97 45

**Halle-Saale, Leopoldstr. 5 (Gemarkung Giebichenstein)** denkmalgeschütztes Objekt mit 16 Wohnungen. 449 m<sup>2</sup> Grundstück, 747 m<sup>2</sup> Wfl., Baujahr ca. 1887 Jahresrohertrag 47.500,- € Verkehrswert 500.000,- €  
**Zwangsversteigerung** Mittwoch, den 23. August 2006 um 10.00 Uhr im Amtsgericht Halle/Saale Info erhältlich bei: **Sparkasse Karlsruhe info@immocenter-ka.de Tel.: 0721-146 20 75**

Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“ e.G.

## SPAREINRICHTUNG

ERSTE GENOSSENSCHAFTLICHE SPAREINRICHTUNG IN SACHSEN-ANHALT

Heute schon gespart?

- attraktive Zinsen auf einfache Sparformen (z. B. 3% Zinsen auf's Sparbuch)
- Geldanlage rentabel und sicher
- Vorsorgen durch Vermögensaufbau

Sparen ist Vertrauenssache – vertrauen Sie uns!  
 Rufen Sie an unter (0345) 5300181/-182 – wir beraten Sie gern!

## JETZT MIETEN:

Georgstraße 1 - 4, 10 - 14, 1 - 4-Raum-Wohnungen von 32 - 87 qm, vollsaniert, teilweise mit Balkon und Terrasse  
 HWG-ANSPRECHPARTNER: SIMONE WINTER, TELEFON: 03 45/5 27 10 55  
 E-MAIL: WINTER.S@HWGMBH.DE, WWW.HWGMBH.DE

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH **HWG**

**IM HERZEN DER STADT NACHBAR GESUCHT**

Erich sucht Rosemarie

**Anwohnerparkplatz 1 Jahr kostenfrei**

## JETZT MIETEN:

Zenkerstraße 5 - 8, 1 - 4-Raum-Wohnungen von 27 - 84 qm, vollsaniert, überwiegend Balkon  
 HWG-ANSPRECHPARTNER: CHRISTINA BARTSCH, TELEFON: 03 45/5 27 10 36  
 E-MAIL: BARTSCH.C@HWGMBH.DE, WWW.HWGMBH.DE

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH **HWG**

**IM HERZEN DER STADT NACHBAR GESUCHT**

Lara und Clara suchen Jonas und Benjamin

**Anwohnerparkplatz 1 Jahr kostenfrei**

## JETZT MIETEN:

Zapfenstraße 1 - 5, 1 - 3-Raum-Wohnungen von 34 - 86 qm, vollsaniert, überwiegend Balkon  
 HWG-ANSPRECHPARTNER: CHRISTINA BARTSCH, TELEFON: 03 45/5 27 10 36  
 E-MAIL: BARTSCH.C@HWGMBH.DE, WWW.HWGMBH.DE

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH **HWG**

**IM HERZEN DER STADT NACHBAR GESUCHT**

Annett sucht Moritz

**Anwohnerparkplatz 1 Jahr kostenfrei**

## JETZT MIETEN:

Geiststraße 50 - 57, 1 - 4-Raum-Wohnungen von 32 - 101 qm, vollsaniert, teilweise Balkon, Terrasse oder Loggia  
 HWG-ANSPRECHPARTNER: SIMONE WINTER, TELEFON: 03 45/5 27 10 55  
 E-MAIL: WINTER.S@HWGMBH.DE, WWW.HWGMBH.DE

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH **HWG**

**IM HERZEN DER STADT NACHBAR GESUCHT**

Drei Lausbuben suchen Gabi zum Pferde stehen

**Anwohnerparkplatz 1 Jahr kostenfrei**

**VALERIUS & PARTNER**  
 RECHTSANWÄLTE / FACHANWÄLTE

Wir firmieren seit dem 01.08.06 unter der Bezeichnung **Valerius & Partner** Rechtsanwälte in Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

Als Fachanwälte für Bau- und Architektenrecht, Steuerrecht und Verwaltungsrecht betreuen wir u.a. Ihr Bauvorhaben oder Ihre Immobilie von der Idee über die Realisierung bis zu ihrer Vermarktung.

Mit fachübergreifendem Sachverstand sind wir für Sie als mittelständischen Unternehmer anwaltlicher Begleiter in vielen Lebenssituationen.

Tel. 03 45 - 2 03 13 50

[www.valerius-partner.de](http://www.valerius-partner.de)